



Oberstufenzentrum
Informations- und Medizintechnik

Schulprogramm

Impressum OSZ Informations- und Medizintechnik

Adresse: Haarlemer Str. 23 – 27
12359 Berlin

URL: www.oszimt.de

E-Mail: info@oszimt.de

Tel.: +49 30 22 50 27 800

Fax: +49 30 22 50 27 809

Gesamtverantwortung: Volker Dahms, Schulleiter
Frank Binz, stellv. Schulleiter

Inhalt und

redaktionelle Gestaltung: Liane Mohr, Qualitätsbeauftragte und Gesundheitskoordinatorin
mit Unterstützung durch: den Ausschuss Schulentwicklung,
die Fachverantwortlichen,
die Schulleitung und
das Kollegium des OSZ IMT

Inhalt

1. EINLEITUNG _____	4
2. SCHULSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN DES OSZ IMT _____	5
2.1. Schulstruktur und Bildungsgänge _____	5
2.2. Anzahl der Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden und deren Verteilung nach Bildungsgängen _____	6
2.3. Personalausstattung und Personalentwicklung _____	6
2.4. Räume und Ausstattung _____	8
3. BESTANDSANALYSE DER QUALITÄT DER SCHULISCHEN PROZESSE _____	10
3.1. Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung _____	10
3.2. Prozesse der Organisationsentwicklung _____	11
3.3. Instrumente und Schwerpunkte der Personalentwicklung _____	18
3.4. Erziehung und Schulleben _____	20
4. PÄDAGOGISCHE LEITGEDANKEN DER SCHULE _____	23
4.1. Das pädagogische Leitbild des OSZ IMT _____	23
4.2. Das Führungsleitbild des OSZ IMT _____	26
5. STRATEGISCHE STEUERUNG DER QUALITÄTS- UND SCHULENTWICKLUNG _____	28
6. VORSTELLUNG DER AKTUELLEN ENTWICKLUNGSVORHABEN _____	31
6.1. Stärkung und Förderung der systematischen Lernortkooperation – connect2company _____	31
6.2. Digitalisierungsstrategie und BYOD-Konzeption _____	32
6.3. Implementierung eines Verfahrens systemisch verankerter Einzelgespräche zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zur Unterstützung der Reflexionsfähigkeit und Lernmotivation als Bestandteil personalisierten Lernens _____	35
6.4. Entwicklung und Implementierung von Bausteinen für einen diversitätsbewussten, respektvollen, wertschätzenden, angst- und diskriminierungsfreien Umgang aller am Schulleben des OSZ IMT Beteiligten _____	37
6.5. Planung eines Pilotprojektes zum kompetenzorientierten, individualisierten Lernen _____	38
7. EVALUATION DER SCHULENTWICKLUNG _____	40

1. Einleitung

Dieses Schulprogramm ist das zentrale Konzept des OSZ IMT zur Qualitätsentwicklung, legt die schulspezifischen Grundsätze fest und gibt den aktuellen Arbeitsstand der Entwicklungsziele einschließlich der entsprechenden Planungsschritte wieder.

Es dient einerseits formal als schulgesetzlich vorgeschriebene Rechenschaftslegung über die von uns angestrebten Ziele und die damit verbundenen Ressourcen. Andererseits möchten wir diese konzentrierte Darstellung der überaus komplexen Verknüpfung struktureller, inhaltlicher und methodisch-didaktischer Entwicklungen als Maßstab sehen, an dem wir zu messen sind und der im Austausch mit unseren betrieblichen und wissenschaftlichen Partnern als Diskussions- und Gesprächsanlass über eine kontinuierliche qualitative Weiterentwicklung des Lernortes Schule dienen möge. Somit dient das Schulprogramm als Steuerungsinstrument für die schulische Qualitätsentwicklung und beschreibt die Dynamik einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Wir danken an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen, die durch Beiträge und aktive Unterstützung zur Erstellung dieses Schulprogramms beigetragen haben. Damit wird erneut deutlich, wie sehr die Entwicklung dieser Schule nicht auf die hier vorgelegte Papierversion begrenzt bleibt, sondern immer erneut aus unserem täglichen Erleben und Bemühen um kollegiales, unterstützendes, aber auch skeptisch-kritisches Handeln erwächst.

Volker Dahms
(Schulleiter)

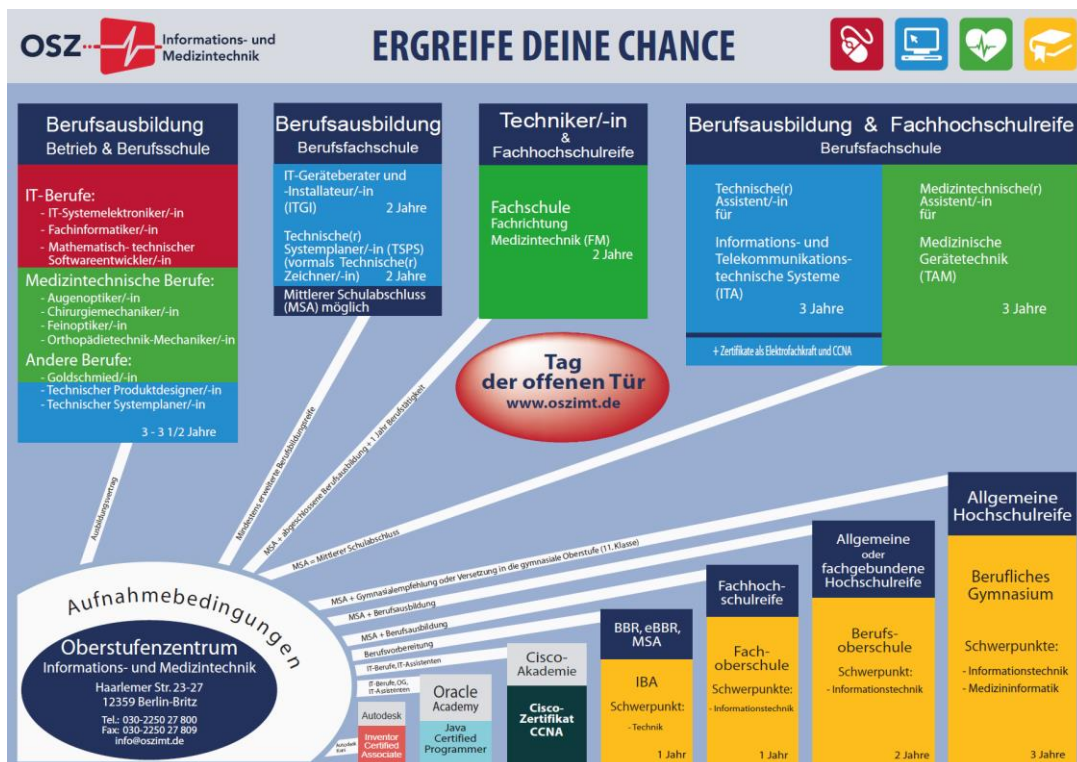
Liane Mohr
(Qualitätsbeauftragte)

2. Schulspezifische Rahmenbedingungen des OSZ IMT

2.1. Schulstruktur und Bildungsgänge

Das im Jahr 2000 gegründete und aus Teilen der beiden Oberstufenzentren OSZ Kommunikations-, Informations- und Medientechnik (OSZ KIM) und OSZ Feinwerk- und Gerätetechnik (OSZ FuG) hervorgegangene OSZ Informations- und Medizintechnik (OSZ IMT) ist das Kompetenzzentrum für die Ausbildung der informations- und medizintechnischen Berufe Berlins. Hier werden ca. 2700 Schülerinnen und Schüler, von denen etwa 1500 täglich vor Ort sind, von ca. 135 Lehrkräften unterrichtet, die dabei von ca. 20 Personen des unterrichtsnahen Personals (Sekretariat, Verwaltung, Schulsozialarbeit, Labortechnikerinnen und -techniker) unterstützt werden. Das OSZ IMT ist wegen seiner Größe und Angebotsvielfalt in vier Abteilungen gegliedert, die neben den Berufsschulen für die IT-Berufe, CAD-Berufe, medizintechnischen und metalltechnischen Berufe (Augenoptik, Feinoptik, Goldschmiede und Orthopädietechnik-Mechanik, jeweils 3 – 3,5 Jahre), die Berufsfachschulen für Assistent(inn)en für Informations- und Telekommunikationstechnische Systeme sowie für Medizinische Gerätetechnik (jeweils 3 Jahre und doppelqualifizierend mit Fachhochschulreife) sowie Technische Systemplaner/-innen und IT-Geräteberater und -Installateure/-innen (2 Jahre, Möglichkeit des Erlangens des MSA), die Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA) auch das Berufliche Gymnasium, die Fachoberschule und die Berufsoberschule beinhalten. In der Fachrichtung Medizintechnik bietet das OSZ IMT darüber hinaus im Rahmen der qualifizierten Weiterbildung (Aufstiegsfortbildung) eine Fachschule mit dem Schwerpunkt Medizinische Informationstechnik (4 Semester) an. Seit dem Schuljahr 2022/23 werden am OSZ IMT ebenfalls wieder Willkommensklassen (mit einem Schwerpunkt auf Alphabetisierung) unterrichtet.

Die folgende Übersicht fasst die Vielzahl der am OSZ IMT gegenwärtig vertretenen Bildungsgänge sowie die hier angebotenen Zusatzqualifikationen und Zertifikate zusammen:



2.2. Anzahl der Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden und deren Verteilung nach Bildungsgängen

Die Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden des OSZ IMT kommen aus dem gesamten Berliner Stadtgebiet, dem Berliner Umland und bei einigen Splitterberufen (z.B. Mathematisch-Technische Softwareentwickler/-in) sogar aus dem gesamten Bundesgebiet. Nach aktuellem Stand verteilen sich die Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden des OSZ IMT auf die verschiedenen Bildungsgänge wie folgt:

Bildungsgänge Schuljahr 2023/24

Schulzweig	Bildungsgang	Schülerinnen und Schüler
Willkommensklassen		27
IBA		55
Berufsschule	Auszubildende	2089
Berufsfachschule	mehrjährig	345
Fachoberschule		35
Berufsoberschule		22
Fachschule		22
Berufliches Gymnasium		137
zusammen		2732

Der Anteil bei Schülerinnen und Schülern/Auszubildenden nichtdeutscher Herkunftssprache betrug in den vergangenen Jahren im Durchschnitt ca. 24% der Gesamtschülerschaft, der Anteil lernmittelbefreier Schülerinnen und Schüler liegt bei rund 9%. Der Frauenanteil bei den Schülerinnen und Schülern bzw. Auszubildenden liegt bei etwa 17%.

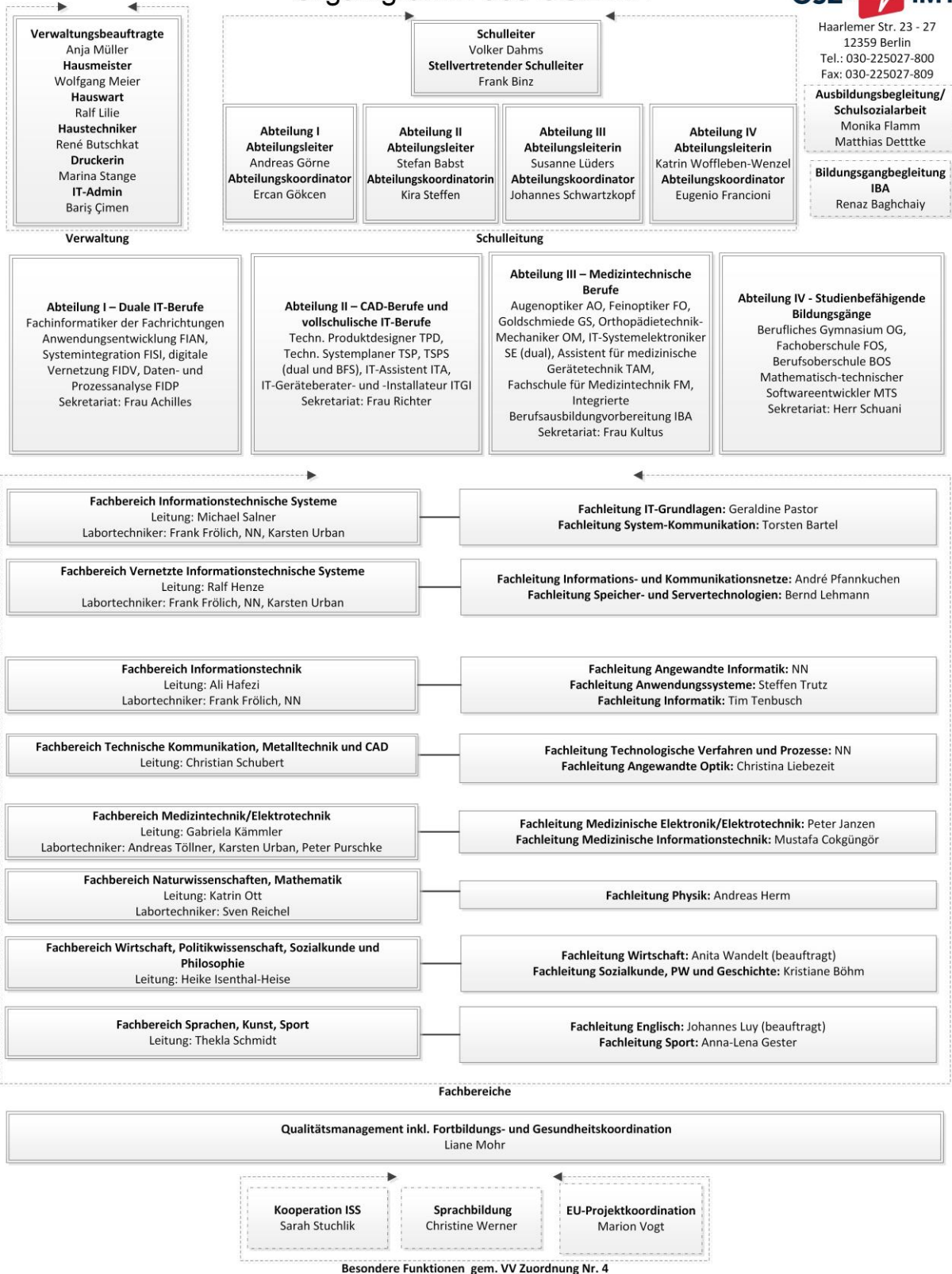
2.3. Personalausstattung und Personalentwicklung

Am OSZ IMT sind 2024 155 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig (davon ca. 135 Lehrkräfte und 20 Personen unterrichtsnahes Personal), zusätzlich werden grundständige und berufs begleitende Referendarinnen und Referendare auf die 2. Staatsprüfung vorbereitet.

Das Durchschnittsalter des Kollegiums ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken und beträgt zurzeit ca. 48,8 Jahre.

Folgendes Organigramm veranschaulicht die Personal- und Aufgabenstruktur am OSZ IMT im Schuljahr 2023/24:

Organigramm des OSZ IMT



Stand: 07.03.2024

Einer personellen Unterausstattung in bestimmten Bereichen begegnen wir in den letzten Jahren durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung, Auswahl und Akquise von Lehrkräften sowie Quereinsteigenden.

2.4. Räume und Ausstattung

Das OSZ IMT verfügt insgesamt über 99 Unterrichtsräume, von denen 55 allgemeine Unterrichtsräume und 44 Fach- bzw. Laborräume sind. Im Rahmen des Digitalpakts wurden für alle allgemeinen Unterrichtsräume einheitliche Medientische angeschafft. Die Medientische sind mit leistungsfähigen PCs, großen Monitoren an fest installierten Gelenkarmen, Dokumentenkameras, Hi-Fi-Lautsprechersystemen und der Möglichkeit des Anschlusses mobiler Endgeräte ausgestattet. Im Zuge dieser Neuausstattung der Unterrichtsräume wurden auch alte oder defekte Beamer ausgetauscht.

Der Erweiterungsbau mit seinen acht Klassenräumen wurde ebenfalls komplett mit Medientischen ausgestattet, alle acht Unterrichtsräume wurden mit einem Netzwerkanschluss versehen. Der Erweiterungsbau wurde per Glasfaser an das Schulintranet und das Internet angebunden und wird über neue WLAN-Accesspoints mit WLAN versorgt.

In allen Unterrichtsräumen sind somit zeitgemäße und leistungsfähige Präsentationsmöglichkeiten gegeben, alle Klassenräume verfügen über Netzwerkanschlüsse für die Medienhardware und sind damit an das Schulintranet und das Internet angebunden. WLAN ist in allen Unterrichtsräumen verfügbar.

Im Rahmen unseres BYOD-Konzeptes wurden Planungen mit der Senatsbildungsverwaltung und der BIM GmbH angestrengt, alle Unterrichtsräume mit Energiewürfeln auszustatten, um die Energieversorgung der mobilen Endgeräte der Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Für Schülerinnen und Schüler, die über kein eigenes mobiles Endgerät verfügen, wurden 3 Laptopwagen und 45 Laptops beschafft. Es ist geplant im Rahmen der Umsetzung von Restmitteln des Digitalpaktes 150 weitere mobile Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums zu beschaffen, um auch in diesem Bildungsgang in allen Fächern/Lernbereichen digital gestützten Unterricht durchführen zu können.

Über die Anschaffung und Inbetriebnahme einer neuen Virtualisierungsinfrastruktur einschließlich einer Backup-Lösung im Rahmen des Digitalpaktes wurde die technische Grundlage für die Anbindung bzw. Migration vorhandener Systeme auf eine leistungsfähige Hardware-Infrastruktur gelegt. Mit UCS (Univention Corporate Server) wurde eine Serversoftware für das zentrale Management verteilter, heterogener und virtualisierter IT-Umgebungen auf dieser Infrastruktur in Betrieb genommen. Das schulweite Identity-Management-System, das bisher auf einer Eigenentwicklung beruhte, wurde in das idM des UCS-Systems integriert. Alle am Schulleben beteiligten Personen (Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Mitarbeitende) erhalten mit ihrem Eintritt in die Schule, auf der Basis eines automatisierten Prozesses, einen personalisierten Account, der ihnen zentral die Zugangsberechtigungen für alle digitalen Angebote unserer Schule bereitstellt.

Das OSZ IMT verfügt neben den Unterrichtsräumen für den allgemeinen Unterricht noch über 29 Laborräume und Werkstätten, u.a. für Medizintechnik, Netzwerktechnik, Programmierung, CAD-Anwendungen, Elektro- und IT-Installationen etc. Die Pflege, Wartung und Modernisie-

Die Instandhaltung dieser Laborräume ist ein kontinuierlicher Prozess, der von den zuständigen Fachbereichen mit großem Engagement gesteuert wird. Als Ergebnis dieser Arbeit stehen den Schülerinnen und Schülern an unserer Schule moderne Laborräume mit aktueller Technik zur Verfügung.

3. Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse

Der nachfolgende Abschnitt des Schulprogramms stellt die Entwicklungen dar, die sich seit dem letzten Schulprogramm (2022) am OSZ IMT vollzogen haben und beschreibt den aktuellen Arbeitsstand.

Das OSZ IMT nahm schon frühzeitig aktiv die Herausforderung an, sich selbst als lernende Institution mit wesentlichen Rahmenbedingungen des Unterrichts, der Organisation und der Personalausstattung auseinanderzusetzen.

Im Zentrum stand dabei zunächst die Erhebung und Auswertung verlässlicher Daten durch empirische Untersuchungen, die Einbeziehung möglichst vieler schulischen Akteure (Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Kooperationspartner) in Prozesse der Schulentwicklung und die schrittweise Umsetzung der erkennbaren Mängel.

Die internen Evaluationen (z.B. Befragungen der Schülerschaft, Lehrkräfte- und Führungskräftebefragung, Evaluation zum Schulabbruch) sowie die Prozesse der Schulinspektion und die in diesem Rahmen erhobenen Daten lieferten wichtige und in der Schule ausführlich erörterte Befunde zur Präzisierung der Grundsätze und Maßnahmen.

So wurde die Entwicklung kompetenzorientierter schulinterner Curricula vorangetrieben. Entstanden sind eine Vielzahl unterschiedlich gestalteter schulinterner Curricula in den Bildungsgängen, die perspektivisch im Zusammenhang mit einer digitalen Darstellung schul- und/oder bildungsgangspezifisch standardisiert werden sollen.

Seit dem Wegfall der Schulinspektion erfolgte seit 2015 die Evaluation der schulischen Entwicklungsprozesse schulintern - sowohl auf der Grundlage interner Erhebungen als auch durch die Analyse und Auswertung von Daten des Prototyps des Berliner Indikatorenmodells. Da die Schulinspektion 2024 ihre Arbeit an den Berliner Schulen wieder aufgenommen hat, sehen wir einer externen Evaluation unserer schulischen Arbeit optimistisch entgegen.

3.1. Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung

Die pandemiebedingte Umstellung des gesamten Unterrichts in allen Bildungsgängen auf teilweises bzw. vollständiges schulisch angeleitetes Lernen zu Hause (saLzH) erforderte von allen Lehrkräften veränderte Konzepte, um Lernprozesse erfolgreich zu gestalten. Teile dieser Konzepte werden erfolgreich auch weiterhin am OSZ IMT umgesetzt. Insbesondere die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte werden kontinuierlich ausgebaut, um den Umgang mit digitalen Tools zur Unterrichtsgestaltung zu lernen und das Lernmanagementsystem Moodle zur digital gestützten Unterrichtsgestaltung optimal einzusetzen. Hierzu werden kontinuierlich schulinterne Fortbildungen von Lehrkräften für Lehrkräfte angeboten. Mit großem Engagement bringen Kolleginnen und Kollegen bereits vorhandene digitale Kompetenzen ein, um wiederum Kolleginnen und Kollegen bei der Bewältigung des Unterrichtsalltages zu unterstützen. Ziel ist es auch weiterhin, dass alle Klassen in allen Bildungsgängen auf einen einheitlich strukturierten Klassenkurs im Lernmanagementsystem Moodle zugreifen können.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt in der aktuellen Unterrichtsentwicklung ist die Gestaltung und Nutzung des Lernmanagementsystems Moodle. Evaluationen des Lernfeldunterrichts in den neu geordneten IT-Berufen haben gezeigt, dass die Übersichtlichkeit und Einheitlichkeit von Moodle-Kursen wichtige Faktoren in der aktuellen Unterrichtsgestaltung darstellen. Ein

allen interessierten Kolleginnen und Kollegen offenstehendes Moodle-Kompetenz-Gremium trifft sich regelmäßig, um an der kontinuierlichen Verbesserung der Moodle-Kurse und der damit verbundenen Angebote zu arbeiten.

Im Rahmen der Umgestaltung der Unterrichtsinhalte in den neugeordneten dualen IT-Berufen werden von Lernfeldteams entwickelte kompetenzorientierte Unterrichtsmaterialien von allen Lehrkräften im Lernfeldunterricht eingesetzt. Eine systematische Evaluation sowohl von Materialien als auch der Inhalte und Organisation der jeweiligen Lernfelder erfolgt jährlich durch Auszubildende und Lehrkräfte bereits verbindlich in einigen Bildungsgängen des OSZ IMT. Die Ergebnisse werden in den Lernfeldteams ausgewertet und fließen in die Revision des kontinuierlich weiterzuentwickelnden schulinternen Curriculums ein.

Sowohl die durchgängige Sprachbildung, die systematische Lernortkooperation, das Lerncoaching, die diversitätsbewusste Schulentwicklung und das personalisierte Lernen bilden aktuell die Schwerpunkte in den schulischen Entwicklungsvorhaben.

3.2. Prozesse der Organisationsentwicklung

3.2.1. Konferenz der Fachbereichsleitungen

Im Zuge des Bemühens um eine stärkere dezentrale Beteiligung an Entscheidungsprozessen von Teilgruppen des Kollegiums und einer Stärkung von Verantwortungsübernahme und Integration der vorhandenen Gremien des OSZ IMT in gesamtschulischen Prozessen wurde bereits 2011 die Konferenz der Fachbereichsleitungen eingerichtet, in der zunächst vorwiegend die spezifischen Interessen und Zielsetzungen der Fachbereiche im Kontext der Schulentwicklung abgestimmt wurden. Neben der Verwaltung eines jährlichen Etats zur Ausgestaltung der fachbereichsspezifischen Aufgaben unterstützt die Konferenz der Fachbereichsleitungen nunmehr verstärkt auch wesentliche Ziele der Unterrichts- und Personalentwicklung, u.a. durch die Entwicklung gemeinsamer Standards für Präsentationen und Dokumentationen der Lernenden in den verschiedenen Bildungsgängen des OSZ IMT, Mitwirkung an der Methodenwerkstatt zur Förderung von Innovationen und methodischer Kompetenz der Lehrkräfte, Beteiligung an der Planung von Studientagen etc. Ebenso wird durch die Einführung eines „Open Space“ auf aktuelle Anliegen, die tendenziell fachübergreifenden und innovativen Charakter haben, die Entwicklung der Unterrichts- und Bildungsarbeit am OSZ IMT aktiv unterstützt. Auch bei der Entwicklung kompetenzorientierter schulischer Curricula und bei der curricularen Einbindung digitaler Kompetenzen hat die Konferenz der Fachbereichsleitungen eine nachhaltige Wirkung auf Inhalte, Unterrichtsformen und methodische Ausgestaltung des Unterrichts erzielt.

Die Fachbereichsleitungen haben seit 2018/19 zusätzlich eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung und Steuerung des Unterrichts erhalten, da sie aktiv in die Einsatzplanung der Lehrkräfte in ihrem Fachbereich einbezogen sind. Über eine interne Online-Plattform können Lehrkräfte an der Ausgestaltung ihres Unterrichtseinsatzes mitwirken, nachdem zuvor innerhalb der Fachbereiche und zwischen Abteilungs- und Schulleitungsebene in einem Aushandlungs- und Klärungsprozess die Personalzuordnung abgestimmt wurde. Mit diesem Verfahren wird die Funktion wie auch die persönliche Verantwortung und Integration der Fachbereiche in die

Planungen der Schule erheblich gestärkt, Zielkonflikte können auf der angemessenen Entscheidungsebene bearbeitet werden und für das Kollegium sind Entscheidungen transparent und nachvollziehbar geworden.

Gleichfalls wurden in den vergangenen Jahren die Fachleitungen in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Unterrichtsqualität gestärkt, indem regelmäßige Arbeitstreffen der Fachleitungen zur Reflexion und Steuerung der curricularen Arbeit sowie zur Abstimmung der sichtbar gewordenen Fortbildungsbedarfe eingerichtet wurden. Aus dem Kreis der Fachleitungen, welche auch an den Klausurtagungen der Schulleitung mitwirken, entstanden wesentliche Anregungen für die Zeit- und Maßnahmenplanung der Schul- und Unterrichtsentwicklung, u. a. im Bereich der Sprachförderung, der Teamarbeit und der Ausgestaltung der Curricula.

3.2.2. Klausurtagungen der Führungskräfte des OSZ IMT

Die eben beschriebenen Potentiale der Fachbereiche durch die Steuerung der Fachbereichs- und Fachleitungen wurden zudem durch die Erweiterung der jährlich im Herbst stattfindenden Klausurtagung des Schulleitungsteams um die Fachbereichs- und Fachleitungen verstärkt. Auf den zweitägigen Klausurtagungen werden neben der Reflexion bisher erreichter Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung vorwiegend strategische Fragen und Umsetzungsschritte geplanter oder bereits laufender Projekte und Initiativen der Schule erörtert. In den zusammenfassenden Protokollen dieser Tagungen wird das Kollegium über Perspektiven, Kontroversen und mögliche Beteiligungen an schulischen Innovationen informiert bzw. zur Mitwirkung eingeladen. Insofern haben die Klausurtagungen neben der Steuerungsfunktion eine wichtige Aufgabe, aktuelle interne Impulse und Bedarfe sowie Veränderungen des schulischen Umfelds mit bereits laufenden Vorhaben abzustimmen und perspektivisch Ressourcen einzuplanen.

3.2.3. Teamförderung

Bereits seit mehr als 10 Jahren verfügt das OSZ IMT über ein schriftlich fixiertes Konzept zur Teamförderung. Wenngleich die Bildung von Teams unverzichtbar für die Umsetzung anspruchsvoller schulischer Entwicklungsziele ist und daher eine hohe Priorität besitzt, ergeben sich immer wieder Einschränkungen dieses Ansatzes, die teils einer angespannten Personalsituation, teils einer veränderten inhaltlichen Ausrichtung von Bildungsgängen geschuldet oder auch auf räumlich-organisatorische Rahmenbedingungen zurückzuführen sind.

Trotz dieser Einschränkungen und Barrieren wird der Förderung von Teams und generell der fachlichen und fachübergreifenden Kooperation unserer Lehrkräfte große Bedeutung beigemessen. Wesentliche Entwicklungsvorhaben am OSZ IMT sind an Teamstrukturen gebunden und zeigen damit, dass die Bemühungen um kooperative Formen des Lehrens und Arbeitens zwar nicht durchgängig im Unterricht realisiert werden, dennoch aber eine indirekte Wirkung auf Unterrichtsprozesse entfalten. Die Studientage an den Präsenztagen 2023 und 2024 widmen sich der schulweiten Teamentwicklung unter besonderer Beachtung der Gesundheitsförderung.

3.2.4. Aufbau eines multiprofessionellen sozialpädagogisch-psychologischen Beratungsteams

Schon früh wurde am OSZ IMT der Bedarf für ein möglichst multiprofessionelles Beratungsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler/Auszubildende erkannt. Hieraus resultierte eine

enge Verzahnung der für Beratung und Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler zuständigen schulinternen Personen unter enger Mitwirkung und Einbeziehung des Schulpsychologischen und inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentrum (SIBUZ) der beruflichen und zentral verwalteten Schulen Berlins.

Das multiprofessionelle schulinterne Beratungsteam dient hierbei als Instrument zur Sicherung der verbindlichen Zusammenarbeit sowohl zwischen schulinternen als auch schulexternen Fachkräften. Es dient der verbesserten Kommunikation zur Koordinierung und Sicherung der Förderung von Schülerinnen und Schülern/Auszubildenden mit besonderen Bedarfen, zur Unterstützung einer inklusiven Schulentwicklung, zur Prävention und Lernprozessbegleitung sowie zur Beratung und Unterstützung aus möglichst multiprofessionellen Blickwinkeln.

Die nachfolgenden Übersichten veranschaulichen die interne Aufgabenverteilung und deren spezifische Teilbereiche.

Gut beraten am OSZIMT

Schulsozialarbeit	Beratungslehrer*in	Schulpsychologische Beratung	Schulleitung	Mediation
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Sozialpädagoge Sprechzeiten: Mo - Fr, 09:00 - 13:00 Raum: 4.2.04 ram@oszim.de 030225027838 0151 79674342 </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Sozialpädagoge Sprechzeiten: Mo - Fr, 09:00 - 13:00 Raum: 4.2.04 detke@oszim.de 030225027838 0160 98804538 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Monika Flamm </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Matthias Dettke </div> </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Beratung bei schulischen und privaten Anliegen sowie Nachholmöglichkeiten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.3.09 gora@oszim.de </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Beratung bei schulischen und privaten Anliegen sowie Nachholmöglichkeiten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.10 moeller@oszim.de </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Sabine Gora </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Benjamin Möller </div> </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> SIBUZ - Schulpsychologische und inklusionspädagogische Beratung Sprechzeiten nach Vereinbarung joseph.mints@berlin.de </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Abteilungsleiterin Abt. III Verbindung zwischen Schulleitung und Beratungsteam Raum: 4.1.03 schwarzkopf@oszim.de 030225027813 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Josephin Mints </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Johannes Schwartzkopf </div> </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Mediatorin Mediationsangebote für Schüler*innen und Lehrer*innen Raum: 5.1.01 thekla.schmidt@oszim.de </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Mediatorin Mediationsangebote für Schüler*innen und Lehrer*innen Raum: 5.1.01 thekla.schmidt@oszim.de </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Mediatorin Mediationsangebote für Schüler*innen und Lehrer*innen Raum: 5.1.01 thekla.schmidt@oszim.de </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Thekla Schmidt </div> </div>	
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Beratung bei schulischen und privaten Konflikten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 03.02 El.khamis@oszim.de </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Beratung bei schulischen und privaten Konflikten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.12/2.1.03 liebezett@oszim.de </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Beratung bei schulischen und privaten Konflikten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.1.02/Turnhalle gester@oszim.de </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Rachid El-Khamis </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Christina Liebezett </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Leni Gester </div> </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Beratung bei Fragen der sexuellen Identifikation Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.13 radloff@oszim.de </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Beratung bei Fragen der sexuellen Identifikation Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.13 luy@oszim.de </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Kati Radloff </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Johannes Luy </div> </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Beratung bei Sachgebieten Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 4.2.11 somnika@oszim.de </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-bottom: 5px;"> Gesundheitsbeauftragte Sprechzeiten nach Vereinbarung Raum: 5.3.01 mehr@oszim.de 030225027860 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Torsten Somnika </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 45%;"> Liane Mehr </div> </div>		

Unsere Beratungen unterliegen der Schweigepflicht.
beratung@oszim.de

Aufgabenbezeichnung	Aufgabengebiet	Zuständige Personen/ Ansprechpersonen
Schulsozialarbeit/ Ausbildungsbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelberatung von Schüler/innen und Lehrkräften zu allen Themen des schulischen und privaten Alltags • Aufnahme und Integration in die Schule • Hilfen zur Überwindung von Schuldistanz, Abbruchbereitschaft und Schulversagen • Gewaltprävention und Deeskalation, Mediation, gruppenbezogene sozialpädagogische Angebote, soziales Kompetenztraining • Kooperation mit Klassenleitungen und Schulleitungsteam 	Monika Flamm Matthias Dettke
Beratungslehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Unterstützung bei schulischen Problemen wie Konflikten in der Schule, Problemen im Unterricht, Schuldistanz • Beratung und Organisation von Nachteilsausgleichen bei LRS, körperlichen oder psychischen Erkrankungen • Vermittlung zum Schulpsychologischen Dienst und zu den Beratungsstellen 	Sabine Weise Benjamin Möller
Lehrkraft für Suchtprävention	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe bei problematischem Umgang mit Alkohol und anderen Suchtstoffen sowie stoffungebundenen Süchten (z.B. Computer) • Tipps zur Vermeidung von "Rückfällen" • Infos zu Gefahren bei Medikamentenmissbrauch 	Torsten Sominka
Beauftragte für sexuelle Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Bildungsangebote zu Fragen der sexuellen Identität • Unterstützung und Beratung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgeschlechtlichen, Intersexuellen u.a. (LSBTI*) im Coming-Out • Einzel-, Paar-, Familien- und Angehörigenberatung • Begleitung in Krisensituationen 	Kati Radloff Johannes Luy

Aufgabenbezeichnung	Aufgabengebiet	Zuständige Personen/ Ansprechpersonen
Gesundheits- koordinatorin	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung des Gesundheitsschutzes • Informationen über Angebote, Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung • Durchführung von Befragungen zur Belastung von Kolleginnen und Kollegen 	Liane Mohr
Mediatorin	<ul style="list-style-type: none"> • Neutrale Vermittlung bei Streitigkeiten bzw. Konflikten • gemeinsame Problembearbeitung • Unterstützung bei Entwicklung individueller (tragfähiger) Kompromisse 	Thekla Schmidt
Vertrauenslehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung bei schulischen und privaten Konflikten • Lernstrategien, Prüfungsangst • Lernen des Lernens 	Leni Gester, Christina Liebezeit, Rachid El-Khamsi

3.2.5. Fachseminare am OSZ IMT

Gegenwärtig werden die folgenden Fachseminare zur Ausbildung neuer Lehrkräfte von Kolleginnen und Kollegen des OSZ Informations- und Medizintechnik durchgeführt:

- Informatik/Informationstechnik (Frau Glass-Becker)
- Deutsch (Frau Grube-Rost)
- Englisch (Frau Scheidler)
- Philosophie (Frau Gerber)

Aus diesen Fachseminaren ergeben sich wesentliche Beiträge zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Diese liegen vor allem in der Unterstützung des Kollegiums bei der Vorbereitung auf Unterrichtsbesuche im Rahmen der regelmäßigen dienstlichen Beurteilung und bei Anlassbeurteilungen (Hospitationen, Hilfestellungen bei der didaktischen Aufbereitung der Lehrvorhaben, Strukturierung von Unterrichtsentwürfen), aber auch durch

- die Entwicklung von Unterrichtsprojekten im Fachseminar, die in Klassen unserer Schule erprobt werden;
- die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien;
- Kurzreferate zum aktuellen Stand der allgemeinen Didaktik und Fachdidaktik (Methoden, Struktur von Unterricht), die im Rahmen der Methodenwerkstatt stattfinden.

Indem die o.g. Kolleginnen einerseits intensiv neuere fachliche und methodisch-didaktische Innovationen aufbereiten und andererseits diese im Kontext schulpraktischer Ausbildung einsetzen, leisten sie einen weit über die Ausbildung des pädagogischen Nachwuchses des OSZ IMT hinausgehenden, wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung am OSZ IMT.

Darüber hinaus haben die Fachseminare ganz konkrete positive Auswirkungen auf die Unterrichtsqualität am OSZ IMT, indem sie

- die Lehrkräfte der Fachgruppe im Rahmen der Methodenwerkstatt und Fachkonferenz informieren,
- Fachbereiche bei der Einführung neuer Rahmenlehrpläne unterstützen,
- eine für das Kollegium zugängliche Datenbank mit Unterrichtsentwürfen, Methodenblättern, Link- und Quellensammlungen etc. anlegen.

3.2.6. Das Schulhandbuch als Referenz- und Transparenzinstrument

Das 2013 eingeführte Schulhandbuch bildet das zentrale Instrument der Darstellung sämtlicher Funktionsstellen, Aufgabenbereiche und schulischer Ablaufprozesse. Indem es kontinuierlich aktualisiert wird, können Innovationen wie auch grundlegende personelle und sachliche Veränderungen unmittelbar abgebildet werden und sind dem Kollegium zugänglich. Da das Schulhandbuch nicht nur allgemein Abläufe beschreibt, sondern auch die hierfür erforderlichen Formblätter, Grundsatzregelungen und formalen Vorgaben in vollem Umfang enthält, hat jedes Mitglied des Kollegiums Einblick in Aufgaben, Zuständigkeiten und Anforderungen in sämtlichen Funktionsbereichen der Schule. Das Handbuch erfüllt damit eine wichtige Aufgabe bei der Integration neuer Lehrkräfte neben einem standardisierten Aufnahmeprozess neuer Lehrkräfte und Maßnahmen, die die Eingliederung fördern (Onboarding), und sichert einheitliche Vorgaben für die Organisation des Unterrichts. Es ermöglicht zudem eine realistische Einschätzung der legitim an Funktionsstellen zu richtenden Anforderungen und verpflichtet sowohl diese als auch das Kollegium auf die Einhaltung gemeinsam akzeptierter Standards und Ablaufprozesse.

3.2.7. Ausweitung der Kooperationen mit betrieblichen und sonstigen Partnern

Das OSZ IMT hat in den vergangenen Jahren seine Beziehungen und Vernetzungen mit betrieblichen Partnern, mit europäischen Institutionen und Berufsschulen wie auch mit regionalen Hochschulen und Institutionen der Bildungsforschung ausgeweitet. Das im Abschnitt 5 ausführlicher dargestellte Projekt connect2company zur Systematisierung der Lernortkooperation am OSZ IMT, welches mit der Entwicklung einer Online-Plattform zur Vernetzung von Betrieben und unserer Schule gestartet ist, bildet hierfür ein herausragendes Beispiel.

Ebenso wichtig sind gleichfalls unsere bereits seit etlichen Jahren vertieften Beziehungen zur Humboldt-Universität zu Berlin.


- Wir waren für die gesamte Laufzeit des Partnerschulprojektes von 2013 bis 2020 berufliche Partnerschule der Humboldt-Universität.



- Die HU-Berlin unterstützt uns seitdem bei Konzeption und Evaluation von Führungskräftebefragungen sowie bei Konzeption und Durchführung von formativen und summativen Evaluationen zur Unterrichtsqualität.
- Das OSZ IMT hingegen profitiert von der Betreuung von Lehramtsstudierenden in unserem Haus, die sich nach Abschluss des Studiums gerne bei uns bewerben.
- Wir fördern die Abfassung von Master-Arbeiten durch Studierende der HU.

Gleichfalls bedeutsam für die Schulentwicklung sind unsere Partnerschaften mit Berufsschulen in Europa. So wurde u.a. die seit 2018 bestehende Partnerschaft mit der Berufsschule *Kauno Technikos Profesinio Mokymo Centras* in Kaunas, Litauen, fortgesetzt und erstmals im Jahr 2023 mit Berufsschulen in Norwegen (Trondheim) und der Republik Tschechien (Brünn und Sezimovo Usti) neue Partnerschaften eingegangen.

Mit den Schulen wurden sowohl Lehrkräfte als auch Auszubildende – und seit 2023 auch Lernende des beruflichen Gymnasiums - ausgetauscht und gemeinsame Projekte durchgeführt.



Our GOAL

- Strengthen bonds between students
- Interactive website
- Highlight differences between our schools
- Environment for indirect communication
- Erasmus+ social-media (future plan)

osz | yňka

Projekt Berliner und Tschechischer Schüler*innen: Erstellung einer gemeinsamen Homepage für Social Media (Sept. 2023)

3.2.8. Förderung der Europäischen Mobilität mit dem Programm Erasmus+

Das OSZ IMT beteiligt sich seit vielen Jahren an europäischen Bildungsprogrammen, um die Mobilität seiner Schülerinnen und Schüler sowohl in der dualen als auch der vollschulischen Ausbildung zu fördern. Ebenso konnten in den vergangenen Jahren Lehrkräfte im Rahmen von Erasmus+ zu Fortbildungen entsandt oder an europäischen Projekten beteiligt werden. (vgl.: <https://t1p.de/0cdnr>)

- Von 2018 bis 2020 kooperierte das OSZ IMT mit Partnereinrichtungen in Finnland, Dänemark, Österreich und Portugal, um Bedingungen für die Förderung digitaler Kompetenzen von Lehrkräften auf der Basis des europäischen Referenzrahmens DigCompEdu zu erschließen. (vgl.: <https://t1p.de/stblk>)
- Von 2021 bis 2023 wurden im Nachgang zur Covid-Pandemie institutionell-organisatorische und didaktische Anforderungen an die „Digital VET Readiness“ – als Voraussetzung digitaler Transformation von Berufsbildungseinrichtungen mit europäischen Partnern entwickelt. (vgl.: <https://t1p.de/7h31h>)

Diese Projekte konnten nicht nur die institutionellen Kooperationen des OSZ IMT in Europa vertiefen, sondern unterstützten zunehmend die Einbeziehung des Kollegiums in europäische Fortbildungen und damit die Chance, fachliche und sprachliche Kompetenzen in einem erweiterten Netzwerk von Kooperationen zu vertiefen.

Die erfolgreiche Akkreditierung im Rahmen des Erasmus+-Programms ermöglicht dem OSZ IMT seit 2022 mittelfristige Planungen und Umsetzungsvorhaben in den drei Teilbereichen

- Mobilität von Lernenden
- Förderung der Inklusion sowie
- Fortbildung und Kooperationen der Lehrkräfte

durchzuführen. Diese Aktivitäten sind mit anderen strategischen schulischen Entwicklungsvorhaben verknüpft und unterliegen den Qualitätsstandards der Nationalen Agentur für Europa. Durch den Austausch des EU-Teams des OSZ IMT mit den Mitgliedern des Ausschusses Schulentwicklung sowie regelmäßige Absprachen mit der Qualitätsbeauftragten des OSZ IMT zielen wir einerseits auf eine konkrete Unterstützung der vom Kollegium und der Schulleitung eingeleiteten Entwicklungsvorhaben. Andererseits ermöglichen die finanziellen Ressourcen der Erasmus+-Förderung eine Ausweitung schulischer Initiativen in Kooperation mit europäischen Partnern. So konnten u.a. im Jahr 2023 erstmals Lehrkräfte des OSZ IMT gemeinsam mit Ausbildungsverantwortlichen aus Bildungsgängen des OSZ IMT an europäischen Fortbildungen teilnehmen.

Die Einbindung sämtlicher europäischer Förderprogramme in die Kurs- und Bibliotheksstruktur unseres LMS (Moodle) ermöglicht zudem allen Interessenten eine transparente Übersicht der vorhandenen Finanzmittel, minimiert den schulinternen Verwaltungsaufwand und unterstützt das EU-Team bei der Planung zukünftig notwendiger oder gewünschter Schwerpunktsetzungen im Kontext europäischer Mobilität und Kooperation.

Das im Zuge der Reform der IT-Ausbildung seit 2021 eingeführte „Wahlfach Europa“ (als Zusatzkurs), welches für alle dualen Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden verpflichtend ist, sofern diese ein Praktikum im Ausland absolvieren wollen, hat ebenfalls zu einer Qualitätssteigerung in der Vorbereitung und Durchführung von Auslandspraktika beigetragen, u.a. durch eine Ausweitung der Lernzeit, Präzisierung der Motivation und Möglichkeiten zur besseren Einschätzung der Anforderungen und Chancen im Ausland auf Seiten der Teilnehmenden.

Wir werden diese Initiativen - auch unter Einbeziehung unserer externen europäischen Kooperationspartner- verstärken, um damit einen Beitrag zur Sicherung der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung unserer Lernenden und Mitarbeitenden – und nicht zuletzt einer demokratisch fundierten Europäischen Union – zu leisten.

3.3. Instrumente und Schwerpunkte der Personalentwicklung

Die Förderung der Unterrichtsqualität am OSZ IMT beruht auf präzisen Kenntnissen des Kompetenzniveaus, der Arbeits- und Belastungssituation der Lehrkräfte sowie dem Einsatz unterstützender Fortbildungen. Obwohl bereits in den regelmäßigen Dienst- und Personalgesprächen grundlegende Anregungen für notwendige Entwicklungsprozesse des Personals gewonnen werden, bilden die im Zuge der Gesundheitsförderung erhobenen Daten zusätzlich eine grundlegende Orientierung über Ansatzpunkte und notwendige Maßnahmen zu Stärkung der personalen Potentiale.

3.3.1. Studientage zur Initiierung und Ausgestaltung gesamtschulischer Aufgaben

Unterstützt und vertieft werden die Initiativen der Führungskräfte wie auch die Anliegen und sichtbar gewordenen Bedarfe des Kollegiums auf den jährlich stattfindenden Studientagen. Diese werden langfristig durch ein fach- und abteilungsübergreifendes Team unter Einbeziehung externer Referentinnen und Referenten vorbereitet. Die Workshops/Veranstaltungen finden so statt, dass das Kollegium sich über eine Online-Anmeldung interessengeleitet entscheiden kann. Sämtliche Veranstaltungen werden hinsichtlich ihres Arbeitsklimas, ihrer Aufbereitung und eingeschätzten Umsetzbarkeit evaluiert. In dieser Abfrage werden auch Wünsche

nach weiteren Vertiefungen erfragt, sodass im Jahresverlauf auf den einmaligen Impuls zu Beginn des Schuljahres zurückgegriffen werden kann, um teils in der Methodenwerkstatt, teils durch Hinweise auf außerschulische Veranstaltungen oder auch durch erneute Verpflichtung von Referentinnen und Referenten auf als besonders dringlich empfundene Themen vertiefend eingegangen werden kann.

Im Hinblick auf die Unterrichts- wie auch Personalentwicklung bilden die Studientage eine wichtige Ergänzung zu dem am OSZ IMT vorhandenen Fortbildungskonzept, das im Wesentlichen die Beantragung, Bewilligung, Dokumentation und Verbreitung von individuellen Fortbildungen im Wechselspiel zwischen Fachbereichen, Abteilungen und Schulleitung unter der Prämisse der kontinuierlichen Unterrichtsversorgung der Lernenden sicherstellt.

3.3.2. Gesundheitsförderung des Personals

In mehreren empirischen Untersuchungen wurden die gesundheitliche Situation und die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte am OSZ IMT erhoben. Ausgehend von den dabei gewonnenen Befunden, die einerseits einen sehr differenzierten Einblick in die Belastungs- und Bewältigungssituation differenziert nach Altersgruppen, Einsatzbereichen in unterschiedlichen Abteilungen und Phasen der beruflichen Arbeitsbiografie ermöglichten und andererseits Ansatzpunkte für Entwicklungsschritte aufzeigten, wurden sowohl praktische Angebote zur Stärkung der Resilienz wie auch zur Prävention für das Kollegium konzipiert und z.B. anlässlich der jährlichen Studientage praktisch realisiert (oftmals in Kooperation mit außerschulischen Partnern).

Gleichfalls wurde die enge Verbindung zwischen Gesundheit, beruflichem Handeln und Personalführung bzw. -entwicklung in Workshops zum Thema „*Gesundes Führen am OSZ IMT*“ thematisiert, wobei ausführlich die Implikationen der Ansätze des Salutogenese- und des Resilienzkonzeptes als Elemente gesunder Führung mit allen Funktionsstelleninhabenden am OSZ IMT erarbeitet wurden.

Wie in der Auswertung der zweiten Gesundheitsbefragung am OSZ IMT 2017 sichtbar wurde, sind Ansätze zur Verbesserung der allgemeinen Arbeits- und Gesundheitssituation feststellbar und werden auch zukünftig im Fokus der Schulentwicklung eine wesentliche Bedeutung behalten:

(Auszug aus den Ergebnissen 2017)

Die aktuelle Gesundheitsförderung knüpft an diese Ergebnisse an und konzentriert sich vorrangig auf folgende Schwerpunkte:

- regelmäßige Durchführung von Workshops zur Suchtprävention für Schülerinnen und Schüler insbesondere der vollschulischen Bildungsgänge,
- regelmäßige Durchführung von Workshops für Kolleginnen und Kollegen zur Erhöhung der Resilienz im Arbeitsalltag, zur Stressbewältigung und Entspannungstechniken,
- Durchführung von Beratungen für Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen durch das *multiprofessionelle Beratungsteam* der Schule (u.a. Fallberatung, Suchtprävention, Stressreduktion, Zeitmanagement etc.),
- kontinuierliche Ausgestaltung und flexible Anpassung eines Konzeptes zur Inklusion durch das multiprofessionelle Beratungsteam des OSZ IMT,
- Ausgestaltung von Studientagen zur Teamentwicklung unter besonderer Berücksichtigung gesundheitsförderlicher Aspekte.

Die bisherigen Befunde haben das OSZ IMT veranlasst, nicht nur direkte Maßnahmen zur Unterstützung einer gesunden Schule einzuleiten, sondern auch z.B. in der Einsatzplanung diese Dimension professionellen Handelns stärker zu berücksichtigen.

3.4. Erziehung und Schulleben

Das OSZ IMT sichert die Mitwirkung von Lernenden, Eltern sowie Vertretung der ausbildenden Betriebe im Rahmen der Schulkonferenz wie auch in den nach Schulgesetz bestimmten Gremien. Durch Klassenfahrten, Exkursionen, Sportfeste und Mitwirkung an fachlichen Wettbewerben werden zusätzliche Anlässe für eine sozial und pädagogisch wirksame Begegnung von Lehrkräften, Lernenden und außerschulischen Einrichtungen geschaffen. Diese enge Kooperation zur Förderung des Schullebens zeigt sich auch in einem jährlich stattfindenden Hackathon, der sowohl fach- wie auch bildungsgangübergreifend mit Unterstützung externer Partner durchgeführt wird.

Der verstärkte Ausbau des Betreuungs- und Beratungsangebots zur Unterstützung bei Lern- und Lebenskrisen, zur Vermeidung psychosozialer Probleme und generell zur Bewältigung individueller Überforderungen bildet eine wichtige Ergänzung der pädagogischen Arbeit im Unterricht. Wenngleich die am OSZ IMT vorhandene professionelle Beratungskompetenz für die Erziehung und das Schulleben insgesamt eine zentrale Bedeutung hat, sind wir uns bewusst, dass auch weiterhin die zentralen sozial-integrativen und pädagogischen Aufgaben im Unterricht angesiedelt sein werden.

3.4.1. Umsetzung eines demokratischen Bildungsauftrags - Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage -

Das OSZ IMT realisiert die im Leitbild der Schule verankerte Zielsetzung einer demokratischen, toleranten und anti-rassistischen Bildung u.a. durch die Beteiligung am Netz „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.



Im Mai 2015 wurde dem OSZ IMT nach vielfältigen internen Vorarbeiten dieses Siegel verliehen und von der damaligen Bezirksbürgermeisterin, Franziska Giffey, feierlich während des Sommerfestes der Schule überreicht.



In den nachfolgenden Jahren wurden durch regelmäßig eingeworbene Ausstellungen mit Workshops der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema Rechtsextremismus, Zeitzeugenbesuche (Sally Perel) und Projekte zum „Salafismus“ weiter Impulse zur Förderung einer demokratischen Wertorientierung und des praktischen Umgangs in der Schule gelegt.

Seit 2019 wurde mit den regelmäßig durchgeführten sog. „Courage-Wochen“ die Auseinandersetzung mit radikalen und extremistischen Strömungen im Kontext der deutschen Geschichte und aktueller politischer Ereignisse vom Kollegium umgesetzt.

3.4.2. Kreativität und Kooperation im Schulleben: Das Beispiel Hackathon

Seit 2016 finden **Hackathons** am OSZ IMT statt, bei denen Schülerinnen und Schüler aus den dualen wie auch vollschulischen Bildungsgängen gemeinsam an der Entwicklung neuer Ideen und deren Umsetzung in funktionsfähige Prototypen arbeiten. An insgesamt fünf Tagen durchleben die Auszubildenden dabei die verschiedenen Phasen der Produktentwicklung: Von der Ideenfindung über die Konzeption des Geschäftsmodells bis zum Prototypenbau sind verschiedene Kompetenzen aus dem Bereich Netzwerktechnik, Elektrotechnik und Software-Entwicklung gefragt, und auch wirtschaftliche Betrachtungen und Präsentationsfähigkeiten sind gefordert.




Hackathon 2019
11. Spät-Konferenz anerkennen für die Arbeitswelt 4.0

Dieses Jahr fand am OSZ IMT vom 6. bis zum 10. Mai der dritte Hackathon mit Fokus auf 'Internet of Things' (IoT) statt. Sechs Teams aus verschiedenen Bildungsgängen und Ausbildungsjahren (1. und 2. Ausbildungsjahr) haben ein Team von der Alexander-Luther-Schule, bauten kreative Lösungen zum Thema „Smart Workplace“. Wie auch in den letzten zwei Jahren standen die Themen: Smarte Arbeitsorte, Raspberry Pi und diverse Sensoren und Aktoren zur Verfügung. Alle Teams arbeiteten von Anfang an motiviert an ihren Prototypen, um diese am Freitag der Jury und Zuschauern so anschaulich wie möglich zu präsentieren und sie von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen.

Mehr Informationen, gerne auf unserer Seite: [hackathon@osz-imt.de](#) oder im Artikel: [https://www.osz-imt.de/aktuelle-ereignisse/hackathon-2019](#)

2. Prototyp

1. Idee

- Anbieter wissen oft nicht, was ihre Maschinen machen und wo diese sind. z.B. in der Bau- / Landwirtschaftsbranche.
- Eine Control Unit soll eine Übersicht über Position und Aufgaben von Maschinen geben.
- Manuelle Prüfung ob z.B. Heizung und Licht laufen.
- IoT Scanner erfassen, wie viele Personen sich im Gebäude befinden. Das System kann diese Lichter und Heizung automatisch schalten und die Klimaanlage steuern.
- Schlechte Kommunikation bei aufwendigen Prozessabläufen.
- RFID Scanner erfassen, wie Umsetzung eines ERP-System mit einfacher GUI um das Aufnehmen von Produktionsabläufen in einem Workflow einfacher darzustellen.
- Wenn viele Menschen in einem Raum sind, muss gelüftet werden, was sehr energieaufwendig ist.
- Zentrale und automatisierte Steuerung von Lüftungsanlagen durch Sensoren, die die Luftqualität messen.
- Zimmerplanern sterben aufgrund von Vernetzung durch den Menschen.
- Ein Sensor misst die Bodenfeuchte und löst, wenn notwendig, automatisch den Gießvorgang aus.
- Jeder Arbeitnehmer hat unterschiedliche Vorlieben und Anforderungen an den Arbeitsplatz z.B. Tisch, Fenster, Licht.
- Die Lösung ist eine Individualität, die anhand von individuellen Überprüfen die Arbeitsplätze automatisch anpasst.

3. Jury

Sponsoren des Hackathons 2019

- Linux Professional Institute
- Melker Fair
- Publicis
- getDigital.de
- T-Mobile

Diese von Sponsoren unterstützte und von einer durch betriebliche Partner und Partnern aus der Wirtschaft besetzten Jury bewerteten Veranstaltungen fördern einerseits die Kooperation mit externen Partnern, andererseits vertiefen sie exemplarisch die am OSZ IMT initiierten Ansätze zu fach- und jahrgangsübergreifender und -integrierender Handlungskompetenz der Lernenden.

3.4.3. Bildung für eine nachhaltige Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung des Klima- und Umweltschutzes

Energiewende und Klimaschutz sind Themen, die aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken sind. Bereits 1992 weist die auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung verabschiedete Agenda 21 der Bildung eine tragende Rolle für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung zu. Dies findet sich auch im Berliner Schulgesetz, §1 wieder: "Ziel muss die Heranbildung von Persönlichkeiten sein, welche fähig sind, [...] das [...] Leben [...] im Einklang mit Natur und Umwelt zu gestalten." Bei der UN-Klimakonferenz in Frankreich im Dezember 2015 einigten sich 197 Staaten auf ein neues, globales Klimaschutzabkommen.

Das OSZ IMT wird sich auch in Zukunft intensiv der Aufgabe widmen, die individuelle Lebens- und Berufsplanung unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer global verträglichen

und nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung zu reflektieren, indem wir als Schule Perspektiven für eine verantwortliche Lebensführung eröffnen – wobei vor allem der Beitrag der Informationstechnologie als treibende Kraft dieser Veränderungen berücksichtigt und die Mitwirkung und Teilhabe an entsprechenden Projekten unterstützt wird.

Integriert werden Fragen der nachhaltigen Entwicklung u.a. im regulären Unterricht der Fachbereiche Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Sozialkunde und Philosophie. Diskutiert werden die Forderungen der Umweltverbände und der Fridays-For-Future-Bewegung, die Maßnahmen der Bundesregierung (Klimaschutzprogramm), die mediale Wirkung auf die Ausprägung von Umweltbewusstsein sowie ethisch-normative Fragen der Lebensführung und im Speziellen die Chancen und Grenzen technologischer Ansätze zur Steuerung und Minderung schädlicher Umwelteinflüsse. Die im Haus installierte Solaranlage dient dabei als beispielhafter Zugang zur wissenschaftlichen Beurteilung öffentlich diskutierter Handlungsmodelle. Die Signifikanz der Thematik spiegelt sich zudem vielfältig in Abschluss- und Prüfungsarbeiten, die sich am OSZ IMT mit ökologischen Fragen befassen, wider.

Es werden am OSZ IMT Maßnahmen entwickelt, mit dem Ziel, in den kommenden Jahren den Ressourcenverbrauch (Heizung, Strom, Wasser, Kopierpapier etc.) an der Schule zu reduzieren, unnötigen (Plastik-) Müll zu vermeiden und den Mensabetrieb mehr auf Nachhaltigkeit und gesündere Produkte umzustellen. Im Unterricht sollen verstärkt Themen wie Gesundheit, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Klimaschutz, ökologischer Fußabdruck etc. behandelt werden.

4. Pädagogische Leitgedanken der Schule

Nachdem in den vorhergehenden Abschnitten des Schulprogramms die Entwicklung der letzten Jahre an ausgewählten Schwerpunkten nachgezeichnet und deren Vertiefung in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung dargestellt wurde, werden im folgenden Abschnitt die im Leitbild und Führungsleitbild der Schule fixierten Grundwerte des Selbstverständnisses und Bildungsauftrags unserer Schule dargestellt und näher erläutert.

4.1. Das pädagogische Leitbild des OSZ IMT

Die Gesamtkonferenz des OSZ IMT hat im Jahr 2013 das folgende Leitbild beschlossen, das regelmäßig auf Aktualität überprüft wurde und gegenwärtig weiterhin Bestand hat. Es gliedert sich in Zieldimensionen, die in Kernbegriffen formuliert sind, und Indikatoren, die für die praktische Arbeit und das Zusammenleben am OSZ IMT zentrale Bedeutung haben.

SCHÜLERORIENTIERT

Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre Lernprozesse aktiv mitzugestalten und unterstützen sie, Verantwortung für ihre persönliche und berufliche Zukunft zu übernehmen.

Indikatoren:

- Bei der Aufnahme in den Bildungsgang werden alle Schülerinnen und Schüler über Ansprechpartner im Hause und Unterstützungsmöglichkeiten informiert.
- Arbeitsmaterialien und Projekte zur Förderung der Selbstlernkompetenz werden auf der Internetplattform durch die Fachbereiche zur Verfügung gestellt.
- Lernstandsgespräche zum schulischen bzw. beruflichen Werdegang werden etabliert. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin erhält bei Bedarf bzw. auf Wunsch einen individuellen Förderplan.
- Die Schüler entsenden ihre Vertreter in die Gremien der Schule und wirken aktiv am Schulleben mit.
- Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben und Leistungsvergleichen teil und wir veröffentlichen die Ergebnisse fortlaufend.

KOMPETENT

Wir gestalten den Unterricht so, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer Fach- und Sozialkompetenz eine solide Basis für Beruf und Studium haben.

Indikatoren:

- Die Quote der Ausbildungsabbrüche ist in den vollschulischen Bildungsgängen nicht größer als 30 %.
- Die Prüfungsergebnisse bei internen und externen Abschlüssen entsprechen mindestens dem Durchschnitt vergleichbarer Ausbildungen.
- Die Passung zwischen Ausbildungsinhalten und beruflichen Qualifikationen wird mindestens einmal jährlich bei unseren Absolventen evaluiert.
- Jede Kollegin und jeder Kollege nimmt an relevanten Fortbildungen im Gesamtstundenumfang von mindestens 12 Stunden pro Schuljahr teil.

TRANSPARENT / ZUVERLÄSSIG

Wir schaffen faire Lern- und Arbeitsbedingungen, indem wir die Inhalte und Ziele des Unterrichts offenlegen, uns an gemeinsame Regeln binden und Bewertungsmaßstäbe bekannt machen.

Indikatoren:

- Die Schul- und Hausordnung werden jährlich mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und dieses im Klassenbuch dokumentiert.
- Die zuständigen Gremien legen einheitliche Bewertungsmaßstäbe auf Vorschlag der Fachbereiche fest.
- Die Kriterien zur Leistungsbeurteilung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines jeden Halbjahres mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler können stets Auskunft über ihren Leistungsstand erhalten.
- In jedem Fach gibt es Arbeitspläne, die mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden.

TEAMORIENTIERT

Wir organisieren die Arbeitsprozesse so, dass unsere Kolleginnen und Kollegen ihre Ressourcen, Kenntnisse und Fähigkeiten miteinander teilen.

Indikatoren:

- Die Teammitglieder stimmen ihre Arbeitspläne miteinander ab.
- Unterrichtsmaterialien werden zum kollegialen Austausch zur Verfügung gestellt.
- Die Abteilungsleiter und Fachverantwortlichen gewährleisten die Zusammenarbeit der Teams nach Maßgabe der schulorganisatorischen Möglichkeiten.
- Die Resultate der Teamarbeit werden in den Fachbereichen/Bildungsgängen/Abteilungen regelmäßig vorgestellt.

INNOVATIV

Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern Orientierung in Hinblick auf neueste Technologien und auf Veränderungen in der Gesellschaft.

Indikatoren:

- Inhalte und Methoden des Unterrichtes werden im Hinblick auf den gesellschaftlichen und technologischen Wandel jährlich überprüft und die Unterrichtskonzepte ggf. entsprechend angepasst.
- Vielfältige Unterrichtsformen und Medien nach dem aktuellen Stand der Technik werden durchgängig eingesetzt.
- Die Kooperationen mit Betrieben, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und regionalen Partnern werden kontinuierlich ausgebaut und veröffentlicht.
- Die durch das Sponsoring eingeworbenen Fördermittel werden für die zeitgemäße technische Ausstattung der Schule eingesetzt.

Dieses Leitbild bildet immer wieder die Grundlage für die in den folgenden Abschnitten dargelegten Ziele und Entwicklungsmaßnahmen. Es bildet zusammen mit dem nachfolgend dargestellten Führungsleitbild den Handlungsrahmen für sämtliche Initiativen der Schulentwicklung in den Teilbereichen Unterricht, Organisation und Personalentwicklung.

4.2. Das Führungsleitbild des OSZ IMT

Zu den wesentlichen und gemeinschaftlich getragenen Zielen des OSZ IMT zählt neben den im folgenden Verlauf beschriebenen Teilprojekten vor allem eine kontinuierliche Optimierung der schulinternen Kommunikation durch Transparenz und Verbindlichkeit. Hierzu zählt nicht nur die regelmäßige Information des Kollegiums über Ziele, Planungen und Innovationen am OSZ IMT per E-Mail und über die regelmäßigen Veröffentlichungen der Protokolle der Leitungsrunde, vielmehr wurde in einem intensiven Abstimmungs- und Klärungsprozess ein Führungsleitbild für die Inhaber von Funktionsstellen am OSZ IMT erarbeitet. Dieses Leitbild ergänzt das allgemeine pädagogische Leitbild der Schule, indem besonders die Werte und Handlungsmaximen der Führungskräfte erläutert werden. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

PROFESSIONELL

Wir handeln professionell, indem wir Verantwortung übernehmen und unseren Kolleginnen und Kollegen vorleben, was wir von ihnen erwarten.

Indikatoren:

- Sach- und Zielorientierung begründen jedes Handeln.
- Alle Beteiligten werden in Entscheidungsfindungsprozesse mit einbezogen.
- Abgestimmte Grundsätze und Vereinbarungen liegen vor und sind allen Beteiligten bekannt.
- Wir kommunizieren direkt, offen, verbindlich und respektvoll.
- Es existiert eine Feedbackkultur zur Reflexion des eigenen Handelns und die Fähigkeit zur Selbstkritik.

TRANSPARENT UND KOLLEGIAL

Wir gestalten die Schulprozesse transparent und treffen Entscheidungen kollegial, so dass sie möglichst von allen Kolleginnen und Kollegen mitgetragen bzw. nachvollzogen werden können.

Indikatoren:

- Prozesse sind nachvollziehbar beschrieben.
- Informationen sind zeitnah zugänglich und liegen zielgruppengerecht aufbereitet vor.
- Prozessverantwortlichkeiten sind festgelegt.
- Verantwortlichkeiten werden fixiert und Arbeitsvorhaben gemeinsam umgesetzt.
- Zielkonflikte werden offen benannt, ihre Lösungen werden im Konsens angestrebt.

VERTRAUENSVOLL

Wir schaffen eine von Vertrauen und Zuverlässigkeit geprägte Arbeitsatmosphäre, indem wir unsere Kolleginnen und Kollegen bestmöglich in ihrer Arbeit unterstützen, Verabredungen und Absprachen verlässlich einhalten und nachvollziehbar umsetzen.

Indikatoren:

- Gegenseitige Hospitationen werden gefördert.
- Überforderung kann/darf zugegeben werden.
- Austausch über fachliche Probleme findet statt.
- Termine werden eingehalten.
- Der Umgang mit Konflikten im Kollegium erfolgt kooperativ und vorurteilsfrei.

TEAMFÖRDERND

Wir unterstützen und fördern die Teamarbeit der Kolleginnen und Kollegen, indem wir dafür günstige Rahmenbedingungen schaffen.

Indikatoren:

- Anzahl der Teams und Teammitglieder sind SL/AL/FBL/FL bekannt.
- Teams arbeiten über längere Zeiträume in konstanter Zusammensetzung und haben Einfluss auf die Stundenplangestaltung.
- Räume sind so gestaltet, dass sie der Teamarbeit förderlich sind.
- Ergebnisse und Prozesse der Teamarbeit werden veröffentlicht.

WERTSCHÄTZEND

Wir unterstützen unsere Kolleginnen und Kollegen, indem wir ihnen Wertschätzung entgegenbringen und Anerkennung zeigen.

Indikatoren:

- Regelmäßige Befragungen zur Belastung und Stimmungslage im Kollegium werden durchgeführt und ausgewertet.
- Der Krankenstand ist gering.


Eine Vertiefung bzw. realitätsnahe Ausgestaltung erfährt dieses Leitbild u.a. in der später beschriebenen „Förderung der Personalführungsqualität“, die als Operationalisierung des allgemeinen Führungsleitbilds verstanden werden kann.

5. Strategische Steuerung der Qualitäts- und Schulentwicklung

Vielfalt und Umfang der Zielsetzungen der schulischen Entwicklungsvorhaben am OSZ IMT erfordern eine fach- und abteilungsübergreifende Integration und Steuerung der mittelfristigen Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die strategische Steuerung der Qualitäts- und Schulentwicklungsprozesse stellt dabei eine der Kernaufgaben von Schulleitung dar, die wir am OSZ IMT als gesamtschulische Leitungsaufgabe sehen und die durch Impulse aus den jährlich stattfindenden Strategie-/Klausurtagungen in Erkner mit allen Leitungskräften in den großen Entwicklungslinien gespeist und durch datengestützte Analysen – u. a. anhand des Prototypen des Berliner Indikatorenmodells – ergänzt wird. Unterstützt wird dies u.a. durch den Ausschuss Schulentwicklung, dessen Zusammensetzung sich aus der selbstgewählten Verantwortungsübernahme für Schulentwicklung ergibt und der in erster Linie als Resonanzraum fungiert und die Schulentwicklung durch Impulse und Expertise der Mitglieder ergänzt und anreichert.


Um die Kommunikation mit dem Kollegium und innerhalb des Kollegiums über Zielsetzungen, Umfang und Zielerreichung der mittelfristigen Schulentwicklung zu fördern, ist die Qualitätsbeauftragte des OSZ IMT zugleich in der Schulleitungsrunde des Jour fixes und in der Konferenz der Fachbereichsleitungen und der Fachleitungen anwesend – und unterstützt als Fortbildungsbeauftragte in Abstimmung mit der Schulleitung eine zielgruppengerechte Fortbildungsplanung, die durch ihre Rolle als Gesundheitskoordinatorin im Rahmen von Angeboten gesundheitsförderlicher Maßnahmen sowie Maßnahmen zur Förderung der Resilienz der Beschäftigten ergänzt wird.

Nachdem ab 2011 vor allem die Organisationsstrukturen sowie die Personalentwicklung im Sinne der beiden Leitbilder des OSZ IMT einer Revision unterzogen und dezidiert entwickelt wurden, lag der Fokus der Schulentwicklung seit 2015 verstärkt auf der Förderung der Unterrichtsqualität sowie seit 2017 zusätzlich im Bereich der Digitalisierung und der durchgängigen Sprachbildung. Zur Präzisierung der Qualitätsstrategie wurde 2018 ein strategischer Schulentwicklungsprozess in Hinblick auf einen Zeithorizont von 5 Jahren initiiert, der seitdem Bestandteil der jährlichen Schulleitungsklausurtagungen ist, ebenfalls in konkrete Entwicklungsvorhaben mündet und der hier kurz dargestellt wird.



Strategische Schulentwicklung

Vision eines OSZ IMT im Jahr 2024...



Das war uns vor allem wichtig:

Ein gute Schule sollte geprägt sein durch...

- Zufriedenheit und gesunde Balance der Akteure
- Verantwortung und Selbststeuerung
- Innovation mit Bezug zur Praxis
- Lebendigen und konstruktiven Dialog
- Lern- und lebensfreundliche Räume
- Unterstützungs- und Begleitkultur
- Vertrauen in das kreative Potential von Differenz
-



Strategische Schulentwicklung

Handlungsfelder und strategische Optionen...



Lebensraum
Schule

Personal-
entwicklung

Externe
Kooperation

Kommunikation

Die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte leiten sich am OSZ IMT somit aus den Ergebnissen einer strategischen Schulentwicklungsplanung ab, die durch Veränderungen in den äußeren Rahmenbedingungen und von Ergebnissen datengestützter Analysen sowie Ergebnissen von internen und externen Evaluationen gespeist werden. Sie korrespondieren ebenfalls mit Ergebnissen durchgeführter Studientage.

Die aktuellen Entwicklungsvorhaben am OSZ IMT haben folgende Schwerpunkte und werden im nächsten Abschnitt dieses Schulprogramms näher erläutert:

- 1. Stärkung und Förderung der systematischen Lernortkooperation.**
- 2. Umsetzung der Digitalisierungsstrategie und BYOD-Konzeption am OSZ IMT.**
- 3. Implementierung eines Verfahrens systemisch verankerter Einzelgespräche zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zur Unterstützung der Reflexionsfähigkeit und Lernmotivation als Bestandteil personalisierten Lernens.**
- 4. Entwicklung und Implementierung von Bausteinen für einen diversitätsbewussten, respektvollen, wertschätzenden, angst- und diskriminierungsfreien Umgang aller am Schulleben des OSZ IMT Beteiligten.**
- 5. Planung eines Pilotprojektes zum kompetenzorientierten, individualisierten Lernen.**

6. Vorstellung der aktuellen Entwicklungsvorhaben

6.1. Stärkung und Förderung der systematischen Lernortkooperation – connect2company

Eine intensive und gut abgestimmte Kooperation der Lernorte Schule und Betrieb bildet eine wesentliche Voraussetzung für eine wirksame, nachhaltige und erfolgreiche Gestaltung der institutionellen wie individuellen Lern- und Arbeitsbedingungen. Sie ist zudem unverzichtbar angesichts einer von Unbestimmtheit, raschem technologischem wie sozialem Wandel gekennzeichneten gesellschaftlichen Dynamik.

Das OSZ IMT hat daher seit 2017 ein Entwicklungsprojekt initiiert, das neben der unmittelbaren personalen Begegnung von Akteuren der beruflichen Bildung (Ausbildertage, Exkursionen) auch eine digitale Plattform zur Kommunikation und Dokumentation von wechselseitigen Lernprozessen ermöglicht. Sichtbar ist bereits jetzt, dass der intensive Austausch zwischen Schule und Betrieben nicht nur die wechselseitige Kenntnis über die Ausbildung im Betrieb oder die Lernprozesse in der Berufsschule erweitert, sondern sich in einer veränderten Qualität des Unterrichts andeutet, indem z.B. realitätsnahe Lernsituationen in die Konstruktion kompetenzorientierter Curricula eingehen.

Weiterführenden Informationen auf der Homepage des OSZ IMT:

<https://www.oszimt.de/partner/connect2company>

OSZ IMT 2024

Status Externe Kooperation

Datum: 13.12.2023	Gesamt
Status:	G

Aktivitäten des Projektteams seit 27.09.2023

- Ausbilder*innentreffen in Präsenz (12.10.2023)
- Fachvortrag zur IT-Sicherheit (17.10.2023)
- Moodle@OSZIMT: Online Veranstaltung für Ausbilder*innen (04.12.23)
- Netzwerk-Austausch [BER LOK 4.0](#) (07.12.2023)
- Betriebliche Exkursion für Lehrkräfte zur KfW (12.12.2023)
- Institutionalisierung in Abteilung I
- Schnittstelle zum Europeatteam etabliert
- Regelmäßige Berichterstattung zu c2c Aktivitäten auf c2c-Portal

t1p.de/iukc2c

Begründung für den Gesamtstatus (Ampel)

Das Team um connect2company trifft sich regelmäßig (tlw. online) und organisiert regelmäßig Veranstaltungen. Die Nähe und der Kontakt zu Betrieben hat teilweise auch zur qualitativen Unterrichtsentwicklung der neuen Lernfelder in den IT-Berufen beigetragen.

Offene Punkte [O], Herausforderungen [H]

- [O1] : Steuer- und Fokusgruppen für alle Abteilungen
- [O2]: Ausbau an Funktionalitäten/Erweiterungen für das luK-Portal
- [O3]: Neukonzeptionierung der Pilotphase zur Nutzung des Portals → Nach Umsetzung neuer Impulse
- [H1] : Kolleg*innen zur Mitarbeit motivieren (c2c und Portal)
- [H2]: Mehrwert für Ausbilder*innen und Lehrkräfte schaffen

Geplante/notwendige nächste Schritte

- Konzept zur Nutzung des c2c Portals
- Ausbilder-Rolle in Webuntis für Lehrstoffeinträge und Fehlzeiten

● abgeschlossen
 ● oder sollten aber weiterverfolgt werden
 ● und werden auch nicht weiterverfolgt
 ● en nicht wie geplant umgesetzt

www.oszimt.de

6.2. Digitalisierungsstrategie und BYOD-Konzeption

- WIR MACHEN AUSBILDUNG **DIGITAL** -

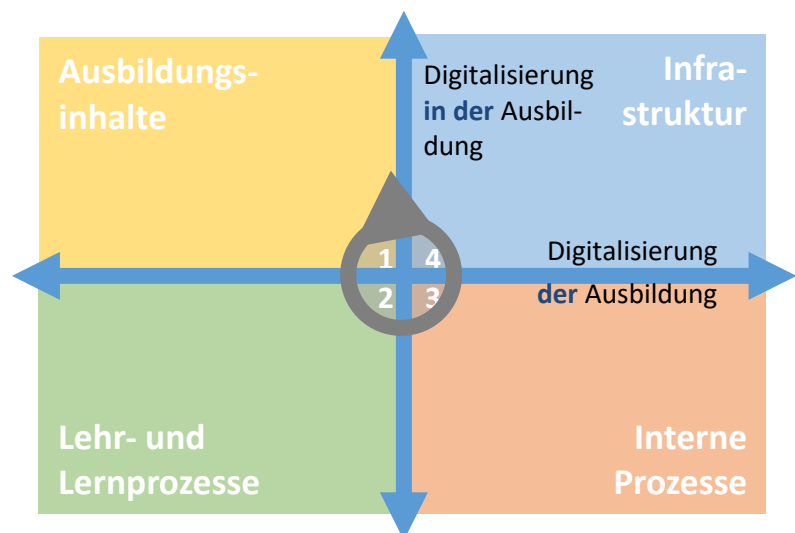
Als Kompetenzzentrum für Informationstechnologie beschäftigen wir uns am OSZ IMT bereits seit unserer Gründung im Jahr 2001 intensiv mit digitalen Technologien und ihren Auswirkungen auf Menschen und Gesellschaft. Die Nutzung von Informationstechnologie im beruflichen Umfeld ist der rote Faden für unsere Bildungsgänge.

Besonders in den fachlichen Inhalten unserer Bildungsgänge spiegelt sich die zukünftige digitale Lern- und Arbeitswelt unserer Auszubildenden und Schülerinnen und Schüler wider. Mit über 1.600 dualen und vollschulischen Auszubildenden in den IT-Berufen ist moderne Informationstechnologie der fachliche Schwerpunkt unseres Hauses. In den Bildungsgängen mit allgemeinbildenden Abschlüssen (FOS, BOS und gymnasialer Oberstufe) sind die Fächer Medizinische Informatik und Informationstechnik verpflichtende Leistungskurse bzw. Schwerpunktfächer. Bei den CAD-Berufen steckt die Anwendung von IT bereits im Namen, und auch für die medizintechnischen und handwerklichen Berufe sind IT-Sicherheit und moderne, computergestützte Produktions- und Beschaffungsverfahren aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken.

Aus diesen curricularen Schwerpunkten und unseren Werten erwächst unter anderem unser Bildungsauftrag für die Digitale Welt: Wir sehen Digitale Kompetenzen oder Medienkompetenz als Erfolgsgrundlage für die Teilhabe an der Lebens- und Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts.

Aufbauend auf diesem Bildungsauftrag ergeben sich für uns die zwei Dimensionen: Einerseits eine Anknüpfung an die Digitalisierung der Arbeitswelt, andererseits eine verstärkte Förderung der Digitalisierung der beruflichen Bildung, aus denen wir vier Handlungsfelder als Kern unserer Entwicklungsstrategie aufspannen:

Anhand der vier Handlungsfelder beschreiben wir vier Leitfragen, die wir uns als Grundlage für unser Vorgehen in der Digitalisierung in der Ausbildung am OSZ IMT stellen und durch wiederholtes Vorgehen in unseren internen Maßnahmen zur Umsetzung unserer Strategie bearbeiten:



AUSBILDUNGSINHALTE

Welche Fach- und Methodenkompetenzen benötigen Auszubildende für das 21. Jahrhundert?

LEHR- UND LERNPROZESSE

Wie sehen Lehr- und Lernprozesse für diese Kompetenzen aus?

INTERNE PROZESSE	Welche internen Prozesse und Strukturen benötigen wir zur Unterstützung von digitaler Bildung in unserem Haus?
INFRASTRUKTUR	Wie muss die Infrastruktur aussehen, um dieses Lehren und Lernen für die digitale Welt zur ermöglichen?

Die Leitfragen bilden die Grundlage für mögliche Indikatoren und Evaluierungsprozesse zur Begleitung der Digitalisierung in unserem Haus, sie sind Kern unserer Digitalisierungsstrategie WIR MACHEN AUSBILDUNG DIGITAL. Diese Digitalisierungsstrategie, die auch eine Medienentwicklungsplanung im Sinne der Vorgaben des Digitalpaktes einschließt, wird seit dem Schuljahr 2019/20 von einer Projektgruppe in enger Abstimmung mit einer Steuergruppe bestehend aus Schul-, Fachbereichs- und Fachleitungen begleitet.

Die Digitalisierungsstrategie bildet die Grundlage für curriculare, aber auch organisatorische Schulentwicklungsziele im Bereich Digitalisierung und Medienbildung am OSZ IMT:

- Durch die Nutzung von digitalen Technologien möchten wir neue Formen des selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Unterrichts ermöglichen, in dem Schülerinnen und Schüler entsprechende berufliche Handlungskompetenz erwerben.
- Mit stringenten digitalen Prozessen in der Alltagsorganisation möchten wir unsere Lehrkräfte zeitlich entlasten und Freiräume für Teamarbeit schaffen.
- Für effektives Arbeiten vor, während und nach dem Unterricht müssen die Arbeitsräume und IT-Plattformen den Erfordernissen einer modernen digitalen Pädagogik entsprechen und Lehrkräfte durch einfache und zuverlässige Infrastruktur unterstützen.

Nach derzeitigem Stand werden diese drei Hauptziele auf elf Entwicklungsziele mit noch zu definierenden Indikatoren abgebildet, aus denen wir entsprechende Maßnahmenpakete und ein darauf abgestimmtes Fortbildungskonzept abgeleitet haben.

Für die Evaluierung unserer Bestrebungen setzen wir das von der Europäischen Union bereitgestellte Werkzeug **SELFIE** ein. Dieses speziell für Schulen entwickelte Online-Tool der Europäischen Kommission ermöglicht es, den Stand beim Lernen im digitalen Zeitalter auf der systemischen Ebene einer Schule einzuschätzen. Aus einem wissenschaftlich evaluierten Set an Fragen haben wir eine Online-Evaluation zusammengestellt, die die Perspektiven von Schulleitungsebene, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern – in unserem Fall vorwiegend Auszubildende – erfasst. Dabei werden die verschiedenen Aspekte des Schullebens aus den Perspektiven dieser drei Zielgruppen beleuchtet und regelmäßig wiederholt, um den Erfolg von getroffenen Maßnahmen zu überprüfen.

Im März 2019 haben wir mit SELFIE erstmalig eine Evaluation der aktuellen Mediennutzung an unserer gesamten Schule durchgeführt und möchten zukünftig jährlich eine Re-Evaluation unserer Gesamt-Digitalisierungsstrategie mit diesem Werkzeug durchführen.

6.2.1. Bring Your Own Device (BYOD)-Konzept

Im Schuljahr 2017/18 begann zunächst als Pilotprojekt die schrittweise Einführung des Bring Your Own Device-Konzepts (BYOD) in den Klassen der dualen IT-Ausbildung, in einem ersten Durchgang mit vier Klassen. Die Gründe für dieses Pilotprojekt ergaben sich aus mehreren organisatorischen wie konzeptionellen Erfahrungen:



Das Konzept BYOD bietet die Möglichkeit, adäquat auf die rasant veränderten Arbeits- und Kompetenzanforderungen einer entstehenden Industrie 4.0 zu reagieren, da nun in allen Unterrichtseinheiten digitale Endgeräte genutzt werden können.

- Durch die Integration von digitalen Lehr-Lern-Arrangements können die Medienkompetenzen im Sinne der KMK-Kompetenzen für die Digitale Welt sinnvoll und fächerübergreifend gefördert und als integraler Bestandteil der Ausbildung etabliert werden.
- Die Nutzung von Lernmanagement-Systemen ermöglicht bessere und vereinfachte Kooperation zwischen Lehrkräften sowohl fach- als auch klassenübergreifend und erhöht insgesamt die Qualität der Umsetzung von schulinternen Curricula durch einheitliche Standards im gesamten Bildungsgang.
- Die Verantwortung für die eigene Lernumgebung im Sinne des eigenen Arbeitsgeräts ist ein wichtiger Bestandteil der Eigenverantwortung für den Lernprozess und zugleich eine Chance für eine stärkere Kooperation mit den Ausbildungspartnern des OSZ IMT, da die betriebliche Arbeitsumgebung nun auch in der Schule genutzt werden kann.

Das Projektteam hat während der Pilotphase vor allem folgende unterstützende Aufgaben:

- Technische Begleitung und Beseitigen von technischen Hindernissen (Support, Hilfe bei Software-Fragen und zur Nutzung der internen technischen Infrastruktur)
- Übernahme von organisatorischen Prozessen und der Kommunikation mit Schulleitung und Ausbilderinnen und Ausbildern,
- Evaluation und Vorstellung von Möglichkeiten der elektronischen Leistungskontrollen,
- Beobachtung des Prozesses von außen, bei Bedarf Unterstützung und Beratung im Sinne einer kollegialen Fallberatung.

Bereits zum Schuljahr 2018/19 wurden die Angebots-Bildungsgänge FSZ, FSC und FAC komplett auf das Prinzip "Notebook-Klasse mit BYOD" umgestellt, und die Anzahl der Klassen im Pilotprojekt im Schuljahr 2019/20 weiter erhöht. Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 wurde eine vollständige Umstellung der Fachinformatikerinnen- und Fachinformatiker-Ausbildung auf Notebook-Klassen beschlossen, sodass wir im Jahr 2022 vollständig auf Notebook-Klassen im Bereich der Fachinformatikerinnen- und Fachinformatiker-Ausbildung umgestellt haben. Dieser Übergang wurde zeitgleich mit der Entwicklung neuer schulinterner, modular strukturierter Curricula im Nachgang zu der Neuordnung der IT-Berufe vollzogen. Dabei zeigt sich, dass das BYOD-Konzept die hierbei erforderliche organisatorische Flexibilität (Kooperation im Lernfeld) als auch die fachübergreifende, auf Selbsttätigkeit, Kooperation und Problemorientierung und Kommunikation ausgerichtete Unterrichtspraxis maßgeblich fördert.

Insgesamt sehen wir in diesen Initiativen sowohl für die Lehrkräfte wirksame Impulse und nachhaltige Strukturmerkmale für Lern- und Bildungsprozesse für und in der digitalen Welt. Mittelfristig planen wir die Ausweitung des Konzepts auch auf Klassen außerhalb der Fachinformatiker-Berufe, sodass in Zukunft auch BYOD-Klassen in weiteren Ausbildungsgängen möglich werden. Dies forcieren wir auch durch begleitende Maßnahmen aus Mitteln des Digitalpaktes.

Zur Unterstützung der Lehrkräfte in den entsprechenden Klassen erarbeiteten wir in dem von 2018 bis 2020 durchgeführten europäischen Partnerschaftsprojekt „*Digital Learning Path for Educational Organizations*“, in dem Institutionen aus den Ländern Finnland, Österreich, Dänemark und Portugal vertreten sind, eine neue Konzeption zur Fortbildung von Lehrkräften für digital gestützten Unterricht. Durch diese europäische Zusammenarbeit erwarten wir eine nachhaltige und systematische Förderung der professionellen Kompetenzen unserer Lehrkräfte, die insgesamt auch zu einer Steigerung der Unterrichtsqualität führen wird.

Aktuelles Schwerpunktvorhaben ist seit 2023 neben einer Fortsetzung der technischen Ertüchtigung aller Räumlichkeiten des OSZ IMT für digital gestützten Unterricht durch die Erneuerung des WLANs und die Ausstattung der Unterrichtsräume mit Energiewürfeln für eine kontinuierliche Einsatzfähigkeit der mobilen Endgeräte der Schülerinnen und Schüler, die Etablierung eines digitalen Methodenkoffers für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler und eine curriculare Verankerung der digitalen Kernkompetenzen des OSZ IMT in allen Bildungsgängen.

6.3. Implementierung eines Verfahrens systemisch verankerter Einzelgespräche zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zur Unterstützung der Reflexionsfähigkeit und Lernmotivation als Bestandteil personalisierten Lernens

Das Entwicklungsprojekt „Implementierung eines Verfahrens systemisch verankerter Einzelgespräche zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zur Unterstützung der Reflexionsfähigkeit und Lernmotivation als Bestandteil personalisierten Lernens“ wurde ins Leben gerufen, um die Abbruchquoten in ausgewählten Bildungsgängen zu senken.

Das Projekt zielt darauf ab, ein strukturiertes Verfahren einzuführen, bei dem regelmäßige Einzelgespräche zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern stattfinden. Diese Ge-

sprache dienen dazu, die Reflexionsfähigkeit der Lernenden zu fördern und ihre Lernmotivation zu stärken. Durch den persönlichen Austausch sollen die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt werden, ihre Lernprozesse kritisch zu reflektieren, individuelle Ziele zu setzen und Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen.

Die Implementierung dieses Verfahrens ist ein zentraler Bestandteil des Konzepts des personalisierten Lernens, bei dem der Fokus auf die individuellen Bedürfnisse und Potenziale der Lernenden gelegt wird. Durch die systemische Verankerung der Einzelgespräche wird sichergestellt, dass alle Lehrkräfte in den ausgewählten Bildungsgängen diese Methode anwenden und die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich unterstützen.

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Abbruchquoten in den ausgewählten Bildungsgängen zu senken. Indem die Reflexionsfähigkeit und Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden, sollen sie besser in der Lage sein, Herausforderungen zu bewältigen, Rückschläge zu überwinden und ihr Lernpotenzial voll auszuschöpfen. Durch die individuelle Unterstützung und Begleitung sollen die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt werden, ihr Lernengagement aufrechtzuerhalten und ihre Bildungsziele erfolgreich zu verfolgen.

Das Entwicklungsprojekt „Implementierung eines Verfahrens systemisch verankerter Einzelgespräche zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zur Unterstützung der Reflexionsfähigkeit und Lernmotivation als Bestandteil personalisierten Lernens“ stellt somit einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Bildungsergebnisse und zur Reduzierung von Abbruchquoten dar. Durch die gezielte Förderung der individuellen Lernprozesse wird eine positive Lernumgebung geschaffen, in der die Schülerinnen und Schüler ihr volles Potenzial entfalten können.




Status EP Schüler*innencoaching

Datum:	Gesamt
Status:	G

Aktivitäten des Projektteams seit 27.09.23

Begründung für den Gesamtstatus (Ampel)

- 1. Coachsitzung der Lehrkräfte untereinander (Abstimmung mit Monika Flamm über praktische Vorgehensweise)
- Einteilung und Eintaktung der Coachees auf Coaches
- 1. Coachingrunde mit SuS (alle SuS der TAM 31 nahmen das Angebot an)
- 1. Treffen zur Reflexion der 1. Runde der Lehrkräfte

- Geplante Aktivitäten sind umgesetzt und abgeschlossen

Geplante/notwendige nächste Schritte

Offene Punkte [O], Herausforderungen [H]

- Planung von Coachingrunde 2 mit den SuS für Januar 2024
- Fragebogen an SuS mit Feed back- Analyse
- Fortbildung Modul 3 für Lüders, Ross, Stuchlik
- Fortbildung Modul 1 für Barthel, Joos

[O, H]

- 2. Coachingrunde mit SuS (neue Schüler wegen Zusammenlegung der TAM- Klassen)
- Ausschulung von SuS aufgrund der Probezeitregelung
- Abschlussgespräch mit abgehenden SuS wegen neuem Lebensweg und innerer Landkarte

G Geplante Aktivitäten sind abgeschlossen
 O Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, werden oder sollten aber weiterverfolgt werden
 R Aktivitäten wurden nicht wie geplant umgesetzt und werden auch nicht weiterverfolgt werden

www.oszimt.de

6.4. Entwicklung und Implementierung von Bausteinen für einen diversitätsbewussten, respektvollen, wertschätzenden, angst- und diskriminierungsfreien Umgang aller am Schulleben des OSZ IMT Beteiligten


Das Entwicklungsprojekt „Entwicklung und Implementierung von Bausteinen für einen diversitätsbewussten, respektvollen, wertschätzenden, angst- und diskriminierungsfreien Umgang aller am Schulleben des OSZ IMT Beteiligten“ wurde initiiert, um eine positive und inklusive Schulkultur am OSZ IMT zu fördern.

Das Projekt zielt darauf ab, Bausteine zu entwickeln und umzusetzen, die dazu beitragen, dass alle am Schulleben Beteiligten einen diversitätsbewussten, respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander pflegen. Der Fokus liegt darauf, eine angst- und diskriminierungsfreie Umgebung zu schaffen, in der sich alle Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Mitarbeitenden gleichermaßen akzeptiert und respektiert fühlen.

Ein wichtiger Bestandteil dieses Projektes ist die Durchführung eines Studientages mit dem Thema „Diversitätsbewusste Schule“. Dieser Studientag bietet die Möglichkeit, das Bewusstsein für Vielfalt und Inklusion zu stärken und gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie eine diversitätsbewusste Schulkultur am OSZ IMT gefördert werden kann.

Darüber hinaus soll am OSZ IMT ein dokumentierter Fallmanagementprozess entstehen, der sicherstellt, dass Fälle von Diskriminierung angemessen bearbeitet werden. Dieser Prozess ermöglicht es, Diskriminierungsvorfälle zu dokumentieren, zu analysieren und angemessene Maßnahmen zur Prävention und Intervention zu ergreifen. Durch die Implementierung dieses Prozesses wird gewährleistet, dass Diskriminierung konsequent und transparent behandelt wird und dass alle am Schulleben Beteiligten sich sicher und geschützt fühlen.

Das Entwicklungsprojekt „Entwicklung und Implementierung von Bausteinen für einen diversitätsbewussten, respektvollen, wertschätzenden, angst- und diskriminierungsfreien Umgang aller am Schulleben des OSZ IMT Beteiligten“ ist ein wichtiger Schritt, um eine inklusive und positive Schulkultur zu fördern. Durch die Sensibilisierung für Vielfalt und die Implementierung von Maßnahmen zur Prävention und Intervention bei Diskriminierung wird das OSZ IMT zu einem Ort, an dem alle am Schulleben Beteiligten ihr volles Potenzial entfalten können und sich gleichermaßen akzeptiert und respektiert fühlen.





Status

Diskriminierungssensible Schulentwicklung

Datum:	Gesamt
Status:	O

Aktivitäten des Projektteams seit März 2023

- O **Sensibilisierung aller am Schulleben beteiligten Personen**
- G Offizielles Entwicklungsprojekt
- G Externe Begleitung vom Institut für Demokratie Entwicklung
- O Organisation eines Studientages zum Thema „Antidiskriminierung und Diversity“ im Februar 2024

Begründung für den Gesamtstatus (Ampel)

Aufbau des Fallmanagements ist ein länger andauernder Prozess, dem die Sensibilisierung und Fortbildung aller Beteiligten vorausgehen muss.

Geplante/notwendige nächste Schritte

- Ziel: **Aufbau Fallmanagement**
- Abfrage: Interesse an Workshops
- Workshops, Referent*innen für Studientag
- Weitere Unterstützung finden: neue Mitglieder aus Kollegium

Offene Punkte [O], Herausforderungen [H]

- [H1]: Kollegium zur Mitarbeit motivieren
- [H2]: Zeitliche (und finanzielle) Ressourcen

G Geplante Aktivitäten sind abgeschlossen
 O Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, werden oder sollten aber weiterverfolgt werden
 R Aktivitäten wurden nicht wie geplant umgesetzt und werden auch nicht weiterverfolgt

www.oszimt.de 1

6.5. Planung eines Pilotprojektes zum kompetenzorientierten, individualisierten Lernen

Das Entwicklungsprojekt „Planung eines Pilotprojektes zum kompetenzorientierten, individualisierten und damit personalisierten Lernen in einem Bildungsgang“ wurde ins Leben gerufen, um innovative Ansätze im Bildungsbereich zu erforschen und umzusetzen.

Das Projekt zielt darauf ab, ein Pilotprojekt zu planen, das auf den Prinzipien des kompetenzorientierten und individualisierten Lernens basiert. Durch die Integration dieser Ansätze wird angestrebt, das Lernen in einem bestimmten Bildungsgang zu personalisieren und den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Lernenden gerecht zu werden.

Das kompetenzorientierte Lernen stellt die Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen in den Vordergrund und ermöglicht den Lernenden, ihre Stärken und Interessen zu entdecken und weiterzuentwickeln. Indem der Fokus auf die individuellen Lernziele und den individuellen Lernfortschritt gelegt wird, wird das Lernen für die Schülerinnen und Schüler relevanter und motivierender.

Die Individualisierung des Lernens ermöglicht es den Lernenden, ihren eigenen Lernpfad zu gestalten und das Tempo, die Art und den Umfang des Lernens an ihre Bedürfnisse anzupassen. Durch die Bereitstellung von differenzierten Lernmaterialien, flexiblen Lernumgebungen und individueller Unterstützung werden die Lernenden befähigt, ihr Lernpotenzial voll auszuerschöpfen.

Das Pilotprojekt hat das Ziel, die Wirksamkeit und Umsetzbarkeit des kompetenzorientierten und individualisierten Lernens in einem konkreten Bildungsgang zu untersuchen. Durch die Planung und Implementierung dieses Pilotprojekts werden wertvolles Wissen und Erfahrungen gesammelt, die zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Unterrichtsqualität am OSZ IMT beitragen können.



Status AG Kompetenzorientiertes Individualisiertes Lernen

Datum:	Gesamt
Status:	G

Aktivitäten des Projektteams seit 27.09.23

- Werbung auf der GK am 18.10. 23 (4 neue Mitglieder in der AG)
- auf der Klausurtagung in Erkner - Workshop zum Thema KolnLe
- Kontaktaufnahme mit EOS - OSZ BüWi-DieLei in Berlin und HIBB in Hamburg zum Erfahrungsaustausch
- Projektplanung (Projektziel, Terminplan) am 22./23.11.23 durchgeführt
- Kriteriengeleitete Auswahl der Lerngruppe für den Piloten ist erfolgt und wurde der eSL vorgestellt

Begründung für den Gesamtstatus (Ampel)

- Die Werbung auf der GK am 18.10. 23 brachte 4 neue Mitglieder in die AG.
- Bei der Klausurtagung in Erkner wurde ein Workshop zum Thema KolnLe durchgeführt.
- Kontaktaufnahme zum Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Berufsschulen in Berlin und Hamburg.

Geplante/notwendige nächste Schritte

- Abschluss der Zielvereinbarung mit SL
- 2. Teil der Fobi zur Projektplanung am 14./15.12.23
- Rekrutierung und Komplettierung des KuK-Teams

Offene Punkte [O], Herausforderungen [H]

- [O] Wie kann das gesamte Kollegium mit einbezogen werden, damit KolnLe nicht auf die Umsetzung in einer Pilotlerngruppe beschränkt bleibt?
- [H] Gewinnung von Kolleg*innen für den Piloten
- [H] Erarbeitung des didaktischen Konzepts im Team
- [H] Rechtlich abgesicherte Rahmenbedingungen, um flexibel mit der Notwendigkeit der Notengebung und der Anwendung der Stundentafel umgehen zu können.

G Geplante Aktivitäten sind abgeschlossen
 O Aktivitäten konnten nicht wie geplant umgesetzt werden, werden oder sollten aber weiterverfolgt werden
 R Aktivitäten wurden nicht wie geplant umgesetzt und werden auch nicht weiterverfolgt

www.oszimt.de

Teilziele	Mögliche Indikatoren
Kriterien gestützte und begründete Auswahl des KuK-Teams für den Einsatz in der Pilot-Lerngruppe	<ul style="list-style-type: none"> Bereitschaft zur Veränderung Motivation Fortbildungsbereitschaft (u.a. Lerncoach) Team-Player
Freiraum für die Stunden- und Raumnutzung ohne die Stundenanzahl (der beteiligten KuK) und Raumkapazitäten zu überschreiten.	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Vereinbarung mit der eSL liegt vor
Didaktisches Konzept für die KolnLe-Pilot-Lerngruppe	<ul style="list-style-type: none"> Kompetenzraster liegen vor konsequente Outcome-Orientierung Berücksichtigung der vollständigen beruflichen Handlungskompetenzen Verantwortungsbewusstsein für KolnLe bei den Lernenden schaffen
Fortbildungen für die KolnLe- und KuK-Team	<ul style="list-style-type: none"> Fortbildungskonzept liegt vor (Personalentwicklung) Auswahlkriterien für die Fortbildungen liegen vor

AG KolnLe, Jour fixe 11.12.23

7. Evaluation der Schulentwicklung

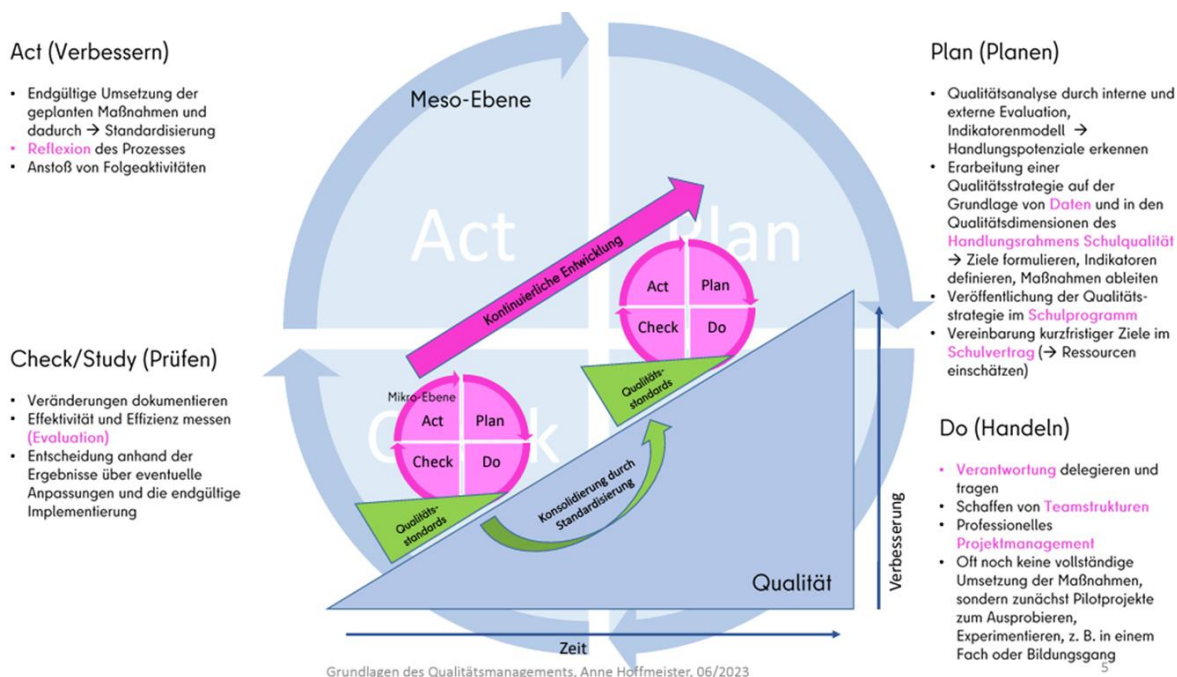
Die Durchführung von Evaluationsmaßnahmen ist von großer Bedeutung, um eine kontinuierliche Verbesserung der Unterrichtsqualität zu gewährleisten. Der PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) bietet dabei einen bewährten Rahmen, um systematische Evaluationsprozesse zu gestalten.

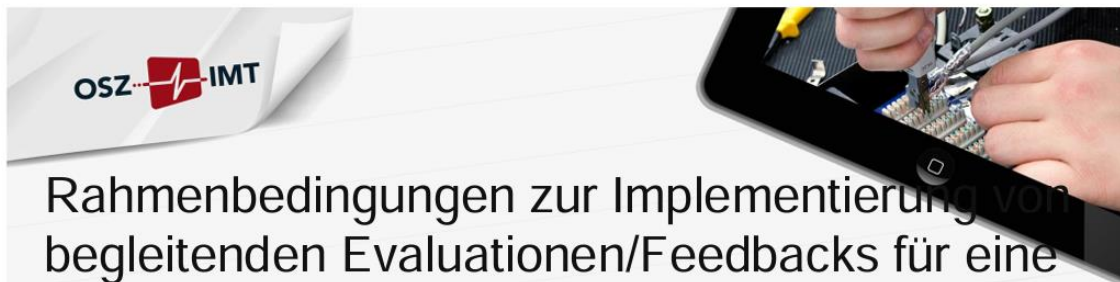
Der erste Schritt im PDCA-Zyklus ist die Planung (Plan). Hier werden Ziele definiert und Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festgelegt.

Der zweite Schritt ist die Umsetzung (Do) der geplanten Maßnahmen. Dabei werden die Evaluationsinstrumente eingesetzt, um Daten und Informationen über den Unterricht zu sammeln. Dies kann beispielsweise durch Beobachtungen, direktes Schülerfeedback oder Kompetenzeinschätzungen erfolgen. Durch die Durchführung dieser Evaluationsmaßnahmen erhalten Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler insbesondere Rückmeldungen über Kompetenzen der Lernenden.

Im dritten Schritt, der Überprüfung (Check), werden die gesammelten Daten und Informationen analysiert und bewertet. Hierbei werden die Ergebnisse mit den zuvor festgelegten Zielen und Standards verglichen. Durch eine gründliche Analyse der Daten können Bereiche identifiziert werden, in denen Verbesserungs- bzw. Handlungsbedarf besteht.

Der vierte und letzte Schritt ist die Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen (Act) auf der Grundlage der Überprüfungsergebnisse. Hier werden konkrete Schritte eingeleitet, um die identifizierten Schwachstellen zu beheben und insbesondere die Kompetenzen der Lernenden zu verbessern. Dies kann beispielsweise durch die Anpassung von Lehrmethoden, die Implementierung neuer Unterrichtsmaterialien oder die Bereitstellung von Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgen.





Rahmenbedingungen zur Implementierung von begleitenden Evaluationen/Feedbacks für eine Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität

Ergebnisse...

Prozess: unterschiedliches Begriffsverständnis von Evaluation

↳ Messbarkeit von Schulqualität

Gegenstände: kleine, überschaub. Fragestellungen → bez. auf Unterricht

↳ gemeinsam im Team / Fachkonferenz festlegen (digitale Kompetenzen)

Gelingens-Bedingungen → Verantwortliche + Zuständigkeiten

→ z.B. Evaluat. klären für von/auf Prozess

Konferenzen → Wertschätzung durch Rückkoppl. an Beteiligte

→ Best Practices auf Konferenzen → bestehende Techn. Voransetzer nutzen

→ Unterstützung bei Formulierung von Befrag. → anstrengs. Arbeiten im Team

hin zu "Können" → Weg vom Individual- di. SuS → Feedback

Umsetzung

→ Nutzung vorhandener/Tool's Bewährter

→ z.B. SoCisurvey, Oncoo

→ Pool von Fragen/Kompetenz (Baukasten) aus KA/Lernsit.

→ Verknüpfung von LS + Kompetenzinschätzung in Moodle

→ Feedback im direkten Gespräch mit Klasse u/o Team

Gemeinsame Klausurtagung der FBL, FL und SL in Erkner 2023 64

Neben den in Projektkarten und im Schulvertrag festgelegten Ziel- und Maßnahmenplanungen, wird das OSZ IMT weiterhin die bisher erfolgreichen Instrumente zu Unterstützung, Einordnung und Korrektur von Schulentwicklung nutzen. Diese sind:

- Entwicklung von jahrgangs- und bildungsgangbezogenen Evaluationsinstrumenten zur Kompetenzeinschätzung der Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden in Zusammenarbeit mit externen Partnern,
- Darstellung und Auswertung von Schülerinnen und Schüler/Auszubildenden-, Absolventen- und Lehrkräftebefragungen im Rahmen von Abteilungs- und Fachbereichskonferenzen,
- Nutzung der Ergebnisse der internen Evaluationen für mögliche Revisionen der schulischen Curricula,
- Fortführung der Gesundheitsbefragungen,
- Ausweitung der Führungskräftebefragung hin zu einer Evaluation der Führungskräftequalität,
- erneute Durchführung der Erhebung zu den digitalen Kompetenzen und Einschätzungen eines Handlungsbedarfs der Institution OSZ IMT mit Hilfe des europäischen Tools SELFIE, um aus diesen Vergleichsdaten Rückschlüsse auf Erfolg oder Misserfolg der in der Digitalisierungsstrategie formulierten Ziele ableiten zu können.